

Hessische Schützenzeitung



Februar 2023

Magazin des Hessischen Schützenverbandes e.V.

72. Hessischer Schützentag ab S. 8

Landesmeisterschaft Bogen Halle ab S. 34

Bundesligafinale LG/LP ab S. 38

Der Verband informiert

2023

20. Februar

Meldefrist zur Teilnahme an den Aufstiegskämpfen Luftgewehr, Luftpistole, Luftgewehr Auflage, Luftpistole Auflage, Lfd. Scheibe 10 m, Bogen und Großkaliberkurzwaffe entfällt

04. März

Sportausschusssitzung in Gelnhausen

04. bis 05. März

Hessischer Jugendtag in Gelnhausen

21. März

Meldeschluss Jahrgangsschießen Luftgewehr und Luftpistole
-Bezirk an Verband-

21. März

Meldeschluss Hessische Jugendmeisterschaft Lichtschiessen
-Verein an Verband-

21. März

Meldeschluss Hessische Jugendmeisterschaft Wettkampforientiertes Lichtschiessen
-Verein an Verband-

24. bis 26. März

72. Hessischer Schützentag in Wetzlar

01. bis 02. April

Endkampf DSJ Schulvergleich Bogen Halle in Gudensberg

04. April

Meldeschluss Shooty-Cup
-Bezirk an Verband-

06. April

Meldeschluss Jahrgangsschießen KK Liegend
-Verein an Verband-

25. April

Meldeschluss Hessische Meisterschaft Disziplinen 7.10. bis 7.72. / 4.20. / 4.25. mit DAVID 21

28. April bis 01. Mai

Ranglistenturnier Vorderlader in Wiesbaden

07. Mai

Endkampf Jahrgangsschießen Luftgewehr und Luftpistole

06. Mai

Hessische Jugendmeisterschaft Lichtschiessen im LLZ Ffm.

06. Mai

Hessische Jugendmeisterschaft Wettkampforientiertes Lichtschiessen im LLZ Ffm

06. Mai

Endkampf Shooty-Cup im LLZ Ffm.

07. Mai

Endkampf Jahrgangsschießen KK Liegend

Geburtstage

Rechnungsprüfer, Dr. Thomas Eberwein, 59 Jahre, 01.02.2023

Ehrenmitglied, Henri Junghänel, 35 Jahre, 05.02.2023

BSM 14, Birgit Alberding, 59 Jahre, 07.02.2023

Referent Gewehr, Norbert Link, 76 Jahre, 08.02.2023

Ehrenmitglied, Dieter Thiele, 85 Jahre, 12.02.2023

BSM 31, Dieter Nehring, 70 Jahre, 19.02.2023

BSM 37, Jürgen Walther, 58 Jahre, 23.02.2023

BSM 22, Hartmut Guckes, 64 Jahre, 28.02.2023

Ehrenmitglied, Hans Bernhardt, 79 Jahre, 08.03.2023

Referentin Bogen, Sabrina Steffens, 44 Jahre, 10.03.2023

BSM 34, Guido Kaupat, 58 Jahre, 10.03.2023

Ehrenpräsident, Hans-Heinrich von Schönfels, 63 Jahre, 15.03.2023

Vizepräsident, Markus Weber, 45 Jahre, 20.03.2023

Ehrenmitglied, Erhard Häuser, 63 Jahre, 22.03.2023

Referent Behindertensport, Olaf Lenker, 55 Jahre, 08.04.2023

BSM 18, Norbert Messirek, 67 Jahre, 12.04.2023

BSM 16, Heinrich Schmitz, 71 Jahre, 13.04.2023

Referent Auflage, Wolfgang Schüler, 80 Jahre, 16.04.2023

Sportleiter, Otmar Martin, 67 Jahre, 24.04.2023

Ehrenmitglied, Christian Reitz, #36 Jahre, 29.04.2023

BSM 30, Birgit Sczeburek, 65 Jahre, 29.04.2023

Impressum:

Herausgeber: Hessischer Schützenverband e.V.

Schwanheimer Bahnstraße 115 · 60529 Frankfurt am Main

Telefon: 069 935222-0 · Telefax: 069 935222-23

E-Mail: info@hess-schuetzen.de

www.hessischer-schuetzenverband.de

Verantwortlich: René Ullrich - **Redaktion:** Lutz Berger

Telefon: 069 935 222 12 - E-Mail: berger@hess-schuetzen.de

Fotos: Werner Wabnitz, Lutz Berger, Stefan Rinke, Marie Brohm, Eckhard

Frerichs, DSB und Private

Erscheinungshinweise: Die Hessische Schützenzeitung erscheint im Februar, Mai, August und November.

Redaktionsschluss: Mai 2023

Anzeigen: Es gilt Anzeigen-Preisliste Nr. 9 vom 1. Januar 2011.

Anzeigenschluss: Monatsende vor dem Erscheinungstermin.

Bezugspreis: Abonnement jährlich 10,- Euro.

Herstellung, Druck, Vertrieb: Hessischer Schützenverband e.V.

Nachdruck: Nur mit schriftlicher Einwilligung der Redaktion.

Brief des Vizepräsidenten

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,

gleich zu Beginn des neuen Jahres gab es viel Aufregung in der Schützenfamilie. Die Diskussion um eine erneute Verschärfung des Waffenrechts sorgte auch bei uns Sportschützen für reichlich Unruhe. Anlass waren in der Presse und den sozialen Medien verbreitete Inhalte aus einem inoffiziellen Referentenentwurf und Äußerungen von Bundesinnenministerin Nancy Faeser.

In der Folge erhielten meine Präsidiumskollegen und ich zahlreiche Anrufe von verunsicherten Schützen. Unklare und missverständliche Formulierungen standen im Raum. Zum Beispiel kam das Gerücht auf, dass halbautomatische Waffen verboten werden sollten und viele fürchteten gar das Verbot der Sportpistole, die ja auch eine halbautomatische Waffe ist.

Wir sehen uns in erster Linie als Sportler, als Sportler mit Traditionshintergrund. Und kein anderer Sport in Deutschland wird bereits jetzt so stark reglementiert und kontrolliert, wie unserer. Aber natürlich ist aus der Politik zu hören, dass sich die Verschärfung des Waffenrechts nicht gegen die Sportschützen oder Jäger richtet. Vielmehr wolle man verhindern, dass Extremisten, Kriminelle und psychisch Kranke in den Besitz von Waffen gelangen.

Bei uns Sportschützen stehen Sicherheit und Disziplin im Umgang mit Waffen an erster Stelle. Darüber hinaus haben der DSB und der Hessische Schützenverband schon mehrfach klargestellt, dass in unseren Vereinen Feinde der Demokratie, Extremisten und Kriminelle keinen Platz haben. Und auch das ist klar: Schon mit dem seit 2020 geltenden, verschärften Waffenrecht wäre es problemlos möglich dafür zu sorgen, dass Schusswaffen nicht in falsche Hände geraten. Ebenso einfach könnte man Waffen einziehen, die sich im Besitz von ungeeigneten Personen befinden. Man müsste die bestehenden Gesetze allerdings ordentlich anwenden und durchsetzen. Die zuständigen Ordnungsbehörden sind allerdings des Öfteren personell hoffnungslos unterbesetzt, um diese Aufgaben wahrnehmen zu können. Hier müsste man ansetzen, anstatt mit sinnlosem Aktionismus und Symbolpolitik die Sportschützen unter Generalverdacht zu stellen.

Das Waffenrecht wird uns weiter beschäftigen und sicher auch auf dem Hessischen Schützentag im März in Wetzlar ein Thema sein. Aber eben nur ein Thema von vielen. Unter anderem stehen auch turnusgemäß die Neuwahlen zum Präsidium auf der Tagesordnung. Mit einer Ausnahme haben alle Mitglieder des amtierenden Präsidiums bereits erklärt, für eine weitere Amtszeit zu kandidieren. Dem Team rund um unsere Präsidentin Tanja Frank hat die Arbeit bisher viel Spaß gemacht. Wir haben einiges bewegt und auch noch ein paar Ideen, die wir umsetzen wollen.

Gerne möchten wir den eingeschlagenen Weg weitergehen und die erfolgreiche Arbeit für unseren Verband, unsere Mitgliedsvereine und den Schießsport fortsetzen. Deshalb würden wir uns freuen, wenn Ihr uns noch einmal Euer Vertrauen schenken würdet.

Das Präsidium freut sich darauf, möglichst viele von Euch in Wetzlar wiederzusehen. Sicher gibt es dann Gelegenheiten auch über anderes zu diskutieren, als das Waffenrecht.

Bis dahin wünsche ich Euch „GUT SCHUSS“ oder „ALLE INS GOLD“.

Euer
Markus Weber



Gemeinsame Pressemitteilung zum Waffenrecht: Breite Allianz lehnt Waffenrechtsverschärfung ab

Spitzenvertreter von rund 2,2 Millionen legalen Waffenbesitzern haben am 11. Januar 2023 getagt. Aktionismus und Symbolpolitik von Bundesinnenministerin Faeser wurde stark kritisiert.

Bei einem Spitzengespräch in Kassel am 11. Januar 2023 haben Vertreter von rund 2,2 Millionen legalen Waffenbesitzern einstimmig gegen Verschärfungen des Waffenrechts positioniert. Vertreten waren der Deutscher Schützenbund (DSB), das Forum Waffenrecht (FWR), der Deutscher Jagdverband (DJV) und weitere Verbände.

Nicht erst seit den Anfang der Woche veröffentlichten Meldungen in den Medien zu einem etwaigen aktuellen Referentenentwurf eines neuen Gesetzestextes sind die Verbände auf ein Waffenrechtsverschärfungs-Szenario vorbereitet und haben in den letzten Wochen und Monaten Gespräche untereinander und mit der Politik geführt – obwohl bis zum heutigen Tag keine offizielle Information der verantwortlichen Stellen aus Berlin vorliegt.

Die breite Allianz von Schützen, Jägern, Sammlern, Reservisten, Traditionsvereinen, Fachhändlern sowie handwerklichen und industriellen Herstellern haben sich klar dazu bekannt, dass Extremisten, Kriminelle oder psychisch kranke Personen keinen Zugang zu Waffen haben dürfen. Das ist allerdings bereits mit den geltenden Gesetzen möglich.

Eine weitere Verschärfung des Waffenrechts nach 2020 würde legale Waffenbesitzer erneut pauschal vorverurteilen – ohne Gewinn an Sicherheit. Diesen Aktionismus und diese Symbolpolitik lehnt die Verbändeallianz deshalb entschieden ab. Die Verbände fordern die Bundesinnenministerin stattdessen auf, die Vorgaben des Koalitionsvertrages konsequent umzusetzen. Das heißt zunächst, eine Evaluation der jüngsten Waffenrechtsänderungen – die bislang wohl noch nicht einmal begonnen wurde – sowie die Entwaffnung von Terroristen und Extremisten und ein klares Bekenntnis zu legalen, rechtstreuen Waffenbesitzern.

Im Koalitionsvertrag heißt es, man wolle „(...) bestehende Kontrollmöglichkeiten gemeinsam mit den Schützen- und Jagdverbänden sowie mit den Ländern effektiver aus[gestalten].“ Stattdessen hat Bundesinnenministerin Nancy Faeser im Alleingang Forderungen öffentlich gemacht, die nicht hinnehmbar sind und keinen Mehrwert für die öffentliche Sicherheit darstellen.

Die Verbändeallianz versichert, dass sie im gemeinsamen Interesse der 2,2 Millionen Mitglieder bereits aktiv an den aktuellen Entwicklungen im Bereich des Waffenrechts arbeitet. Sobald ein offizieller Gesetzesentwurf zur Kommentierung vorliegt, werden abgestimmte Vorschläge in das Gesetzgebungsverfahren eingebracht.

Die folgenden Verbände haben die nebenstehende Erklärung unterzeichnet:

- Deutscher Schützenbund (DSB)
- Forum Waffenrecht (FWR)
- Deutscher Jagdverband (DJV)
- Bund Deutscher Sportschützen 1975 (BDS)
- Bund der Militär- und Polizeischützen (BDMP)
- Deutsche Schießsport Union (DSU)
- Verband der Hersteller von Jagd-, Sportwaffen und -munition (JSM)
- Verband Deutscher Büchsenmacher und Waffenfachhändler (VDB)
- Fachverband für den Groß- und Außenhandel mit Jagd- und Sportwaffen
- Bundesinnungsverband für das Büchsenmacher-Handwerk
- Bundesverband Schießstätten
- Verband für Waffentechnik und -geschichte (VdW)
- Arbeitsgemeinschaft Geschichte Live
- Patronensammler-Vereinigung
- Industrieverband Schneidwaren
- Kuratorium zur Förderung historischer Waffensammlungen
- TIRO – Verband für Jagdparcoursschießen
- DEVA (Deutsche Versuchs- und Prüfanstalt für Jagd)

Stellungnahme des Präsidiums

Am 12. Januar 2023 veröffentlichte der Hessische Schützenverband (HSV) zusammen mit den übrigen Landesverbänden des Deutschen Schützenbundes (DSB) die nebenstehende gemeinsame Erklärung auf seiner Website. Darin beziehen der DSB und seine Landesverbände zusammen mit 17 weiteren Bundesverbänden klar Stellung gegen eine weitere Verschärfung des Waffenrechts.

Zu dieser potenziellen Gesetzesänderung ist aktuell allerdings lediglich ein Referentenentwurf bekannt. Dieser wurde zudem auf inoffiziellen Kanälen verbreitet. Die Absicht hinter der Verbreitung ist nicht klar.

Innerhalb des üblichen Gesetzgebungsverfahrens müsste dieser Entwurf erst zwischen den Ressorts des Innenministeriums und den anderen Ministerien abgestimmt und dann überarbeitet werden. Danach würden die betroffenen Verbände, also auch der DSB, um Stellungnahmen gebeten werden. Es würde eine weitere Überarbeitung folgen. Erst dann könnte man auf Seiten der Politik darüber nachdenken, das Gesetz dem Bundestag zur Beratung vorzulegen. Auch hier ist es üblich, dass Gesetze noch einmal verändert werden.

Es ist aber unwahrscheinlich, dass der bekannt gewordene Entwurf überhaupt in die Abstimmung zwischen den Ministerien gelangt. Die gemeinsame Erklärung der 18 Bundesverbände wurde in der Politik gehört und vor allem deshalb hat die FDP den Referentenentwurf bereits als völlig inakzeptabel abgelehnt. Die Arbeit des DSB und der übrigen Verbände für ihre Mitglieder zeigt also Wirkung.

Zeitgleich startete der Verband Deutscher Büchsenmacher und Waffenfachhändler (VDB) eine Briefaktion. Diese Aktion wird auch von den übrigen Bundesverbänden, die die Erklärung unterzeichnet haben, nicht gutgeheißen.

In einer Mail an die hessischen Bezirksschützenmeister wies der HSV auf die gemeinsame Erklärung hin und empfahl, sich nicht an der Briefaktion des VDB zu beteiligen. Diese Mail gelangte an die Öffentlichkeit und sorgte in der Folge für einige Unruhe – vor allem in den sozialen Medien.

Unter anderem wurde dem DSB und seinen Landesverbänden Untätigkeit in der Sache vorgeworfen. Davon kann jedoch nicht die Rede sein! Vielmehr stehen der DSB und seine Landesverbände im ständigen Austausch mit den zuständigen Stellen im Bund und in den Ländern. Veränderungen im Waffenrecht, die für Sportschützen von Nachteil wären, sollen durch Gespräche und faktenbasierte Argumentation verhindert werden. Oft finden diese Gespräche allerdings unter der Voraussetzung statt, dass alle Parteien über konkrete Inhalte Stillschweigen bewahren. Dies ist üblich, weil sich viele Politiker im Laufe solcher Lobbygespräche erst eine Meinung zu einem bestimmten Thema bilden. Dabei getroffene Aussagen dienen meist mehr dem Ausleuchten des Themas, als dass sie eine Meinung wiedergeben. Dieses Vorgehen ist in diesem Stadium des Gesetzesprozesses deutlich zielführender, denn die beteiligten Politikern können ihre Meinung ohne großen Gesichtsverlust ändern.

Auch deshalb ist es oft schwer, über diese Aktivitäten zu berichten. Der Deutsche Schützenbund und der Hessische

Schützenverband werden ihre Mitglieder aber immer zeitnah informieren, sobald es neue Entwicklungen und belastbare Ergebnisse gibt.

Dem HSV wurde zusätzlich vorgeworfen, seinen Mitgliedern die Teilnahme an der Briefgenerator-Aktion verbieten zu wollen und damit gegen die Interessen der Sportschützen zu handeln. Tatsächlich liegt es dem Präsidium fern, seinen Mitgliedern, eine Teilnahme zu verbieten. Wir raten nach Betrachtung aller Umstände zum gegenwärtigen Zeitpunkt allerdings von einer Teilnahme ab!

Die Briefaktion sorgt dafür, dass die angeschriebenen Stellen mit tausenden gleichlautenden Briefen überschüttet werden. Das bindet dort Arbeitskraft und kostet viel Zeit. Die meisten der Briefe werden zudem nach dem Öffnen ungelesen vernichtet. Der Inhalt ist schließlich immer gleich. Hinzu kommt, dass der Text dieser Briefe nicht zwischen den Verbänden abgestimmt wurde und keine inhaltlich fundierten Argumente gegen die Verschärfung des Waffenrechts enthält. Aus Sicht des DSB und der übrigen beteiligten Verbände wird diese Aktion des VDB in erster Linie für Unmut bei den Entscheidern sorgen und kann in der Konsequenz zu einer „Jetzt erst recht!“-Haltung in Bezug auf die Gesetzesverschärfung führen. Es besteht dann das Risiko, dass weitere Verschärfungen in das Gesetz aufgenommen werden.

Der Hessische Schützenverband und der Deutsche Schützenbund setzen alles daran, ein für ihre Mitglieder nachteiliges Gesetz zu verhindern. Hierzu sind aber gute Kontakte zur Politik und die Gesprächsbereitschaft der Politiker eine Grundvoraussetzung. Bereits vor der letzten Novellierung des Waffenrechts in den Jahren 2019 und 2020 gab es eine ähnliche Briefaktion. Die Erfahrungen aus dieser Zeit zeigen, dass massenhafte Briefsendungen an die Entscheider deren Gesprächsbereitschaft stark einschränken können.

Der Hessische Schützenverband positioniert sich grundsätzlich gegen eine weitere Verschärfung des Waffenrechts – wie dies auch in der gemeinsamen Erklärung der Bundesverbände vom 12. Januar zu lesen ist. Den bekannt gewordenen Referentenentwurf lehnen wir als Aktionismus und Symbolpolitik ab, auch weil eine Umsetzung des Entwurfs die legalen Waffenbesitzer in Deutschland pauschal vorverurteilen würde. Wir sind der Ansicht, dass die bereits bestehenden Gesetze ordentlich angewendet und durchgesetzt werden müssten, wozu allerdings eine bessere personelle Ausstattung der zuständigen Ordnungsbehörden notwendig wäre.

Sobald es zu diesem Thema etwas Neues gibt oder uns weitere Informationen vorliegen, wird der Hessische Schützenverband seine Mitglieder selbstverständlich zeitnah informieren.

Sollte Sie weitere Fragen zu diesem Thema haben, stehen die Mitglieder des Präsidiums und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Am 30. November 2022 verstarb im Alter von 83 Jahren unser Ehrenmitglied



Herr Erich Illing

Mit ihm verlieren wir einen hoch geschätzten und engagierten Menschen, der sich seit seiner Jugend stets mit viel Energie und Freude für das Sportschießen und das Schützenwesen eingesetzt hat. Wir werden Herrn Illing ein ehrendes Andenken bewahren.

1964 trat Erich Illing dem Schützenverein Oberursel bei und arbeitete bereits früh im Vorstand mit. Von 1978 bis 1990 und von 2004 bis 2016 leitet er die Geschicke seines Heimatvereins als erster Vorsitzender. Auch für den Verband war er ehrenamtlich tätig. Im ehemaligen Schützenkreis Hochtaunus war Erich Illing lange Jahre als stellvertretender Schützenmeister und im Schützengau 8 Maingau als Referent Vorderlader aktiv.

Für sein Engagement wurde er vielfach ausgezeichnet. Unter anderem war er Träger des Großen Hessischen Ehrenzeichens in Silber, des Ehrenkreuzes des Deutschen Schützenbundes in Gold und der Ehrennadel in Bronze des Landessportbundes Hessen. Von der Internationalen Vorderladervereinigung MLAIC wurde er 2012 als zweiter Deutscher überhaupt zum Ehrenmitglied ernannt.

Das Präsidium des Hessischen Schützenverbandes spricht den Angehörigen sein herzlichstes Beileid aus und wünscht ihnen viel Kraft in dieser schwierigen Zeit.

Mit stillem Gruß
Tanja Frank
Präsidentin

Aktualisierung der Kontaktdaten

Gerne möchten wir mit unseren Mitgliedsvereinen regelmäßig in Kontakt bleiben. Dies geschieht üblicherweise über den ersten Vorsitzenden des Vereins. Wir möchten Sie deshalb bitten, regelmäßig den Namen und die Kontaktdaten des ersten Vorsitzenden sowie die Vereinsanschrift in der Mitgliederdatenbank zu prüfen und gegebenenfalls zu aktualisieren.

Die Eintragung zur ehrenamtlichen Tätigkeit als erster Vorsitzender wird übrigens auch bei der Beantragung von Ehrungen überprüft. Es ist also doppelt wichtig, die Daten aktuell zu halten.

Bei Fragen zur Mitgliederverwaltung steht Ihnen in der Geschäftsstelle die zuständige Sachbearbeiterin Victoria Anders (069 935 222 22, anders@hess-schuetzen.de) zur Verfügung.

Danke, Monika Ferling!

Nach über zwanzig Jahren in der Geschäftsstelle des Hessischen Schützenverbandes verabschiedete am 12. Januar 2023 unsere Mitarbeiterin Monika Ferling in den wohlverdienten Ruhestand.

In der Geschäftsstelle war sie in dieser Zeit eine feste Größe, die von den Mitgliedern des Präsidiums, den Mitarbeitern der Geschäftsstelle und den Mitgliedern in den Bezirken und Vereinen gleichermaßen geschätzt wird.

Egal ob bei der Bearbeitung der WBK-Anträge, bei Ehrungen oder in der Aus- und Fortbildung, Monika Ferling leistete mit ihren umfassenden Kenntnissen und Erfahrungen einen unschätzbaren Beitrag zur Arbeit des Verbandes. Mit ihrer immer herzlichen Art war sie stets eine kompetente und hilfsbereite Ansprechpartnerin.

Das Präsidium sowie die Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsstelle bedanken sich bei ihr für die langjährige kollegiale und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Für ihren Ruhestand wünschen wir ihr alles Gute!



Willkommen, Michel Bauer (Sachbearbeiter Bildung)



Seit Anfang 2023 verstärkt Michel Gerald Bauer das Team des Hessischen Schützenverbandes als hauptamtlicher Mitarbeiter im Bereich Bildung.

Bis Ende 2022 war der studierte Sportwissenschaftler beim Deutschen Schützenbund in Wiesbaden als Aufbaumanager nach Corona hauptsächlich im Jugendbereich tätig.

In seiner Freizeit entspannt er sich beim Golf, beim Fußball und auf Reisen. Darüber hinaus besteht sein Interesse am Schützenwesen schon länger. Auch in bisherigen beruflichen Tätigkeiten war stets eine Verbindung zum Schießsport vorhanden.

Wir heißen Michel Bauer recht herzlich im Team des Hessischen Schützenverbandes willkommen und wünschen ihm einen angenehmen und erfolgreichen Start in unserem Verband.

Sie erreichen Michel Bauer von Montag bis Freitag zu den gewohnten Geschäftszeiten unter der Telefonnummer 069 935222-10 und natürlich per E-Mail unter bauer@hess-schuetzen.de.

Willkommen, Nicole Steinwegs (Etatverwaltung)

Mein Name ist Nicole Steinwegs und seit Februar 2023 unterstütze ich das Team des Hessischen Schützenverbandes in Sachen Schützenbezirke / Etatverwaltung und Buchhaltung.

Ich bin diplomierte Bankbetriebswirtin und war lange Zeit im Bankenwesen unterwegs. Nebenbei mache ich eine Ausbildung zur Synchronsprecherin.

Nach meiner Elternzeit wollte ich einen neuen Weg einschlagen und darf nun den Hessischen Schützenverband und die Geschäftsstelle kennenlernen.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Sie erreichen mich montags bis freitags zwischen 8:00 Uhr und 13:00 Uhr unter der Telefonnummer 069 935222-18 und natürlich per E-Mail unter steinwegs@hess-schuetzen.de.





72. Hessischer Schützenntag in Wetzlar

24. bis 26. März 2023

© Krusto / CC-by-2.0-de

Programm

Freitag, 24. März 2023

11.00 Uhr

Magistratsempfang des Präsidiums mit dem Oberbürgermeister in der Alten Aula, Obertorstraße 20, 35578 Wetzlar.

19.00 Uhr

Bunter Abend mit Musik und Buffet im Schützenhaus Steindorf, Jahnstraße 29b, 35579 Wetzlar.

Samstag, 25. März 2023

9.30 Uhr

Gesamtvorstandssitzung des Hessischen Schützenverbandes in der Stadthalle Wetzlar, Brühlsbachstraße 2b, 35578 Wetzlar.

10.00 Uhr bis ca. 13.30 Uhr

Ermittlung des Landesschützen- und Landesjugendschützenkönigs im Schützenhaus Steindorf, Jahnstraße 29b, 35579 Wetzlar

16.00 Uhr

Aufstellung des Festzuges am Schillerplatz (bitte Fahnen mitbringen)

16.45 Uhr

Messe im Dom

19.00 Uhr

Landesschützenball in der Stadthalle Wetzlar, Brühlsbachstraße 2b, 35578 Wetzlar

Sonntag, 26. März 2023

9:30 Uhr

Delegiertenversammlung des Hessischen Schützenverbandes in der Stadthalle Wetzlar, Brühlsbachstraße 2b, 35578 Wetzlar

Einlass zu den Sitzungen und dem Landesschützenball ist jeweils eine Stunde vor Beginn.

Der Hessische Schützenntag ist mit die wichtigste Veranstaltung im Kalender der hessischen Schützen. Hier treffen sich einmal im Jahr die Vertreter der Vereine, um über die Situation des Schützenwesens in Hessen zu diskutieren und Beschlüsse für die Zukunft des Verbandes zu fassen. Zusätzlich zu den jährlich notwendigen Tagesordnungspunkten wie der Entlastung des Präsidiums und der Genehmigung des Haushalts, findet in diesem Jahr auch eine Neuwahl des Präsidiums statt.

Aber natürlich ist der Hessische Schützenntag auch ein Anlass zum Feiern. Und nicht zuletzt werden im Rahmen des Wochenendes auch der Landesschützenkönig und der Landesjugendschützenkönig ermittelt.

Ausrichter des Hessischen Schützenntages ist in diesem Jahr der Schützenbezirk 21 Lahn-Dill.

Rahmenprogramm

Samstag, 25. März 2023

10.00 Uhr

Altstadtführung, mit ihren Mittelalterlichen Plätzen und verwinkelten Gassen

10.00 Uhr

Stollenführung - Unterirdische Spuren in Wetzlar

Sonntag, 26. März 2023

10.00 Uhr

Altstadtführung, mit ihren Mittelalterlichen Plätzen und verwinkelten Gassen (ohne Dom)

10.00 Uhr

Führung auf dem Alten Friedhof – Geschichte und architektonische Besonderheit der Anlage

10.00 Uhr

Das Doppelte Charlottchen, Kostümführung. Frau Hofrätin Charlotte Kestner geb. Buff holt eine junge Lotte-Darstellerin auf den Boden der Tatsachen zurück und erzählt, wie sie Goethe tatsächlich erlebt hat.

Alle Führungen je 8,00 €, ca. 1,5 Std.

Landeskönigsschießen und Landesjugendkönigsschießen

Samstag, 25. März 2023
Schützenhaus Steindorf
Jahnstraße 29a, 35579 Wetzlar

Königsschießen

Traditionelle Veranstaltung im Schützenwesen

Das Königsschießen gehört zu den traditionellen Veranstaltungen im Schützenwesen. Fast jede Schützengesellschaft kürt dabei alljährlich einen Schützenkönig oder eine Schützenkönigin. Der erste Wettkampf um die Würde des Bundesschützenkönigs im Deutschen Schützenbund wurde im Jahr 1955 anlässlich des 22. Deutschen Bundesschießens in Hannover ausgetragen. Erster Bundesschützenkönig wurde damals Fritz Zimmermann aus dem badi-schen Rheinfeldern.

Bis 1975 wurde das Bundeskönigsschießen im Rahmen des Deutschen Bundesschießens durchgeführt. In dieser Zeit gelang es zwei hessischen Schützen, die Königswürde zu erringen – 1972 war dies der Zwingenberger Willi Marquart und 1973 der Limburger Theo Jeuck.

1975 beschloss der Gesamtvorstand des DSB das Bundeskönigsschießen ab dem Folgejahr jeweils im Rahmen der Deutschen Schützentage auszutragen. Bereits 1978 gewann Getrud Steinheimer aus Dreieichenhain als erste hessische Schützin den Titel der Bundesschützenkönigin.

Seit Einführung des Bundeskönigsschießens sind die Schützenkönige und Schützenköniginnen der Landesverbände startberechtigt. Dabei werden mit dem Luftgewehr oder der Luftpistole jeweils 20 Schuss auf zehn Meter Entfernung abgegeben. Nach der Blattl-Wertung wird der beste Tiefschuss jedes Teilnehmers gewertet. Dabei wird der Abstand des Schusses zur Scheibenmitte vermessen und in Tausendstel-Millimetern (Teiler) in die Rangliste aufgenommen.

Als letztem Hessen gelang es 1996 dem Dietzenbacher Oliver Gottschalk Bundesschützenkönig zu werden. Die aktuelle Würdenträgerin ist Lisa Graßl vom Oberpfälzer Schützenbund, die den Wettbewerb in München-Allach mit einem 9,4 Teiler gewann.

Seit 2001 wird auch die Würde eines Bundesjugendschützenkönigs vergeben. Als erster und bisher einziger Hesse konnte sich 2021 Tobias Fiedler aus Aarbergen diese Auszeichnung mit einem 29,1 Teiler sichern. Der aktuelle Bun-

desjugendschützenkönig ist Marko Auer aus dem bayerischen Steinbrünning, dem beim Wettbewerb in München ein 13,6 Teiler gelang.

Im Hessischen Schützenverband findet seit 1976 ein Landeskönigsschießen statt, das jährlich im Rahmen der Hessischen Schützentage durchgeführt wird. Teilnahmeberechtigt waren hier bis 2017 die Schützenkönige der Gaue, seit der Strukturreform die Könige der Schützenbezirke. Erster hessischer Landesschützenkönig wurde Erhard Peil aus Büdingen, der beim anschließenden Bundeskönigsschießen den dritten Platz belegte.

Auf dem Hessischen Schützentag 2022 in Krofdorf-Gleiberg gewann Jens Chwalek aus dem Schützenbezirk Main-Kinzig. Der Budesheimer erreichte mit der Luftpistole einen hervorragenden 12,4 Teiler. Beim folgenden Bundeskönigsschießen war ihm dann leider nicht so viel Glück beschieden. Hier erreichte Jens Chwalek den zwölften Rang.

Jugendschützenkönige werden im Hessischen Schützenverband seit 1997 ermittelt. Den ersten Titel holte sich Julia Zwecker aus Bad Homburg. 2022 konnte sich dabei Mona Muth, ebenfalls vom Schützenbezirk Main-Kinzig, durchsetzen. Mit dem Luftgewehr gelang ihr ein 14 Teiler, der ihr neben der Würde der Jugendkönigin auch die Qualifikation für das Bundesschießen in München sicherte. Dort erreichte sie mit einem 25,3 Teiler einen hervorragenden dritten Platz.

Ab dem Sportjahr 2024 gibt es eine Änderung beim hessischen Landeskönigsschießen. Der Deutsche Schützenbund verlangt dann eine Meldung der Schützenkönige und Jugendschützenkönige bis spätestens ersten März des jeweiligen Jahres. Deshalb wird der Hessische Schützenverband seine Könige ab dann jeweils im Januar bei einer eigenen Veranstaltung im Frankfurter Landesleistungszentrum ermitteln.



Ausgeschossen und proklamiert anlässlich des 71. Hessischen Schützentages

am 9. April 2022

in Krofdorf-Gleiberg

Schützenkönig



Jens Chwalek

Schützenbezirk 30 Main-Kinzig

*1986, Fluggerätemechaniker

Verein: SC Büdesheim

Hobbys: Sportschießen, Singen

Erfolge: Bezirksmeister, 2. Platz Hessische Meisterschaften

Ziele: Ehrenamt im Bezirksvorstand

Jugend-Schützenkönigin



Mona Muth

Schützenbezirk 30 Main-Kinzig

*2008, Schülerin

Verein: SGi Herolz

Hobbys: Bogenschießen, Laufen

Erfolge: DM 3. Platz LG 3x20 Mannschaft

Ziele: Hessenmeister KK 3x20



Schützenbezirk 11 Kassel-Wolfhagen

Schützenkönig 2022

Joachim Falken

*1955, Dipl.-Ing.

Verein: SV Altenstadt 1960

Hobbys: —

Erfolge: Kreismeister LP und LG

Ziele: —



Jugend-Schützenkönigin 2022

Sina Vaupel

*2006, Schülerin

Verein: SV Diana Vollmars-
hausen 1953

Hobbys: Kunst, Schlittschulaufen

Erfolge: mehrfache Bezirksmeis-
terin LG

Ziele: Erfolgreich bei den Hess.
Meisterschaften



Schützenbezirk 12 Witzenhausen

Schützenkönigin 2022

Patrizia Osterbart

*1992, Bauzeichnerin

Verein: SV Hesselbühl Dohren-
bach 1954 e.V.

Hobbys: Kindertanzen und Sport

Erfolge: Bezirksschützenkönigin

Ziele: Landesschützenkönigin



Jugend-Schützenkönigin 2022

keine Meldung



Schützenbezirk 13 Eschwege

Schützenkönigin 2022

Kirsten Carolin Franke

*1990, Disponentin

Verein: SV 1929 Rambach

Hobbys: Garten, Reisen

Erfolge: Teilnahme Deutsche
Meisterschaft KK-Sport-
gewehr

Ziele: Meisterschaft LG-Be-
zirksliga



Jugend-Schützenkönigin 2022

Emily Sippel

*2008, Schülerin

Verein: SV Germerode 1924

Hobbys: —

Erfolge: Qualifikation DM

Ziele: Hessenmeisterin LG
Jugend



Schützenbezirk 14 Hofgeismar



Schützenkönigin 2022

Beatrice Alberding

*2000, Auszubildende zur Pflegefachkraft

Verein: SV Hofgeismar

Hobbys: Schießsport, Zeichnen, Lesen

Erfolge: Bezirksmeisterin, Hessenmeisterschaft

Ziele: Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft



Jugend-Schützenkönigin 2022

keine Meldung



Schützenbezirk 15 Waldecker Land



Schützenkönigin 2022

Madleine Michel

*1992, Zahnmedizinische Fachangestellte

Verein: Lütersheim

Hobbys: Karneval

Erfolge: —

Ziele: —



Jugend-Schützenkönigin 2022

Izabella Schulte

*2009, Schülerin

Verein: SV Goddelsheim

Hobbys: Wing Tsun, Stricken, Lesen

Erfolge: Bezirksschützenkönigin

Ziele: Teilnahme Deutsche Meisterschaft



Schützenbezirk 16 Bad Wildungen



Schützenkönig 2022

Michael Merhof

*1974, Schreinermeister

Verein: SpSV Sachsenhausen

Hobbys: Radfahren, Skifahren, Schwimmen

Erfolge: Teilnahme Landesmeisterschaften

Ziele: Landesschützenkönig



Jugend-Schützenkönig 2022

Leon Magister

*2005, Schüler

Verein: SV Wellen

Hobbys: Quan Dao

Erfolge: —

Ziele: —





Schützenbezirk 17 Frankenberg

Schützenkönig 2022

Ulrich Hiemer

*1957, Pensionär

Verein: SV 1910 Allendorf (Eder)

Hobbys: Angeln, Wandern

Erfolge: Bezirksmeister 2019 und 2022

Ziele: —



Jugend-Schützenkönigin 2022

Jolina Kulfanek

*2006, Schülerin

Verein: SV 1910 Allendorf (Eder)

Hobbys: Lesen, Malen, Tanzen

Erfolge: —

Ziele: —



Schützenbezirk 18 Schwalm-Eder

Schützenkönig 2022

David Bögge

*1997, Verwaltungsfachangestellter

Verein: —

Hobbys: Freiwillige Feuerwehr

Erfolge: Junioren-Kreismeister 2015 und 2016

Ziele: Teilnahme an Hessischen Meisterschaften



Jugend-Schützenkönigin 2022

Sophia Walkenhorst

*2004, Schülerin

Verein: SV Hessische Schweiz Rhünda

Hobbys: Reiten, Kampfsport, Videografie

Erfolge: Bezirksschützenköniging

Ziele: —



Schützenbezirk 19 Hersfeld

Schützenkönig 2022

Helmut Koch

*1968, Hausmeister

Verein: SV 1958 Kleba

Hobbys: Holzdreheln, Oldtimer

Erfolge: Gaumeister KK Einzel & Mannschaft, Landeschützenkönig 2013

Ziele: Spaß am Wettkampf



Jugend-Schützenkönigin 2022

Anna-Lena Strack

*2008, Schülerin

Verein: SV Konrode 1967

Hobbys: —

Erfolge: 1. Platz Hessische Jugendmeisterschaften 2019 Lichtschießen

Ziele: —



Schützenbezirk 20 Rotenburg



Schützenkönigin 2022

Janine Brachmann

*1985, Augenoptikermeisterin

Verein: SV Diana Obersuhl

Hobbys: Wandern, Radfahren

Erfolge: Bezirksschützenkönigin,
Bezirksmeisterin GK

Ziele: Landeskönigin werden



Jugend-Schützenkönig 2022

Lukas Becker

*2006, Schüler

Verein: SV Hirsch Lisperhausen

Hobbys: Vorstandsarbeit Junge
Hirsche

Erfolge: Bezirksjugendschützen-
könig

Ziele: Landesjugendschützen-
könig



Schützenbezirk 21 Lahn-Dill



Schützenkönigin 2022

Lea Brammann

*1999, Medizinisch Techni-
sche Laborassistentin

Verein: SG „Kapitaler Hirsch“
Mandeln

Hobbys: E-Bass spielen, Lesen,
3D-Druck

Erfolge: Teilnahme Deutsche
Meisterschaft

Ziele: Qualifikation Deutsche
Meisterschaft



Jugend-Schützenkönigin 2022

Lilly Karle

*2007, Schülerin

Verein: SG „Kapitaler Hirsch“
Mandeln

Hobbys: Reiten, Lesen

Erfolge: Teilnahme Deutsche
Meisterschaft

Ziele: Qualifikation Deutsche
Meisterschaft



Schützenbezirk 22 Nassau



Schützenkönig 2022

Jürgen Hölzel

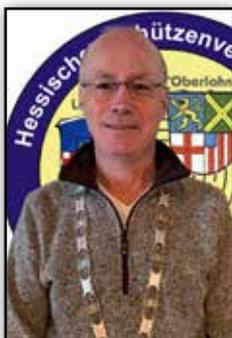
*1978, Dipl. Verwaltungswirt

Verein: SV Freischütz Michelbach

Hobbys: Ausflüge, Skifahren, Mo-
torradfahren

Erfolge: mehrfache Teilnahme
Hessische Meisterschaften

Ziele: Leistungsniveau halten
und ggf. steigern



Jugend-Schützenkönig 2022

Paul Ernst

*2005, Schüler

Verein: SV Dietkirchen

Hobbys: Gamer, Fotografieren

Erfolge: 3. Platz DM 2019 LG
Schüler

Ziele: bisherige Leistung ver-
bessern





Schützenbezirk 23 Biedenkopf

Schützenkönig/-in 2022

Dirk Bögel

*1975, CNC-Fräser

Verein: SpSV Breidenbach

Hobbys: Golf spielen

Erfolge: Bezirksschützenkönig '22

Ziele: —



Jugend-Schützenkönig/-in 2022

keine Meldung



Schützenbezirk 24 Marburg

Schützenkönig/-in 2022

keine Meldung



Jugend-Schützenkönigin 2022

Emma Zäh

*2005, Schülerin

Verein: SV Hubertus Stausebach

Hobbys: Schießen, Jugendfeuerwehr

Erfolge: 1. Platz BMS 2022, Bezirksjugendschützenkönigin 2022

Ziele: „Meinem Jugendwart das Wasser zu reichen.“



Schützenbezirk 25 Vogelsberg

Schützenkönig 2022

Dieter Herget

*1961, Schreinermeister

Verein: K.K. SV Meiches

Hobbys: Singen

Erfolge: 2. Platz Bezirksmeisterschaften

Ziele: Landesschützenkönig



Jugend-Schützenkönig 2022

David Keil

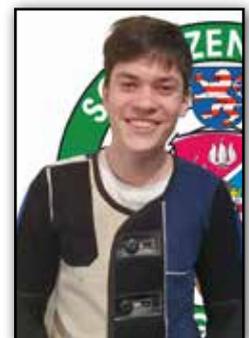
*2006, Schüler

Verein: SV Feldkrücken 1981

Hobbys: —

Erfolge: Bezirksschützenkönig

Ziele: Klassensieg der aktuellen Wettkampf-Runde



Schützenbezirk 26 Mittelhessen



Schützenkönig 2022

Julian Kaiser

*2000, Medizinstudent

Verein: SC Roland Kleinlinden

Hobbys: Tae Kwon DO

Erfolge: Hessenmeister 3x40
Junioren 2018

Ziele: mit der Mannschaft in
der Hessenliga bleiben



Jugend-Schützenkönig 2022

Simon Preisig

*2007, Schüler

Verein: SV Beuern

Hobbys: Judo

Erfolge: Bezirksjugendschützen-
könig

Ziele: meinen Durchschnitt
verbessern



Schützenbezirk 27 Fulda-Rhön



Schützenkönig 2022

Andreas Reuter

*1988, IT-Support

Verein: SV Hubertus 1904 Arzell

Hobbys: Darts, Karnevalsverein,
Freiwillige Feuerwehr

Erfolge: Bezirksschützenkönig '22

Ziele: Landesschützenkönig '23



Jugend-Schützenkönig 2022

Felix Wessinghage

*2004 – †2023

Verein: SV 1932 Petersberg

Hobbys: Schwimmen, Jugendso-
zialarbeit

Erfolge: Hessenmeister, 18. Platz
bei DM

Ziele: Top 10 DM, Paralympics



Schützenbezirk 28 Wetterau



Schützenkönigin 2022

Rabea Conteh

*1996, Stadtpolizistin

Verein: SSV Burg-Gräfenrode

Hobbys: Fitnessstudio, unterwegs
mit Freunden

Erfolge: Bezirksschützenkönigin

Ziele: Landesschützenkönigin



Jugend-Schützenkönig 2022

Eve Alexander Gießel

*2003, Ausbildung zum
Sozialassistent

Verein: SV Ebergöns

Hobbys: Lesen, Gitarre

Erfolge: Teilnahme Deutsche
Meisterschaften

Ziele: weitere Einsätze in der
1. Bundesliga





Schützenbezirk 29 Büdingen

Schützenkönigin 2022

Patrizia Luft

*1991, Technische Assistentin

Verein: SSV Rainrod 1972

Hobbys: Sportschießen, Tanzen

Erfolge: diverse Bezirksmeister-titel

Ziele: —



Jugend-Schützenkönig 2022

Nils Müller

*2004, Schüler

Verein: BSV Betzenrod

Hobbys: —

Erfolge: —

Ziele: —



Schützenbezirk 30 Main-Kinzig

Schützenkönig 2022

Eugen Gerasimenko

*1985, Elektriker

Verein: SGi Herolz

Hobbys: —

Erfolge: Teilnahme DM München

Ziele: 400 Ringe in einer 40-Schuss-Serie



Jugend-Schützenkönigin 2022

Mona Muth

*2008, Schülerin

Verein: SGi Herolz

Hobbys: Bogenschießen, Laufen

Erfolge: DM 3. Platz LG 3x20 Mannschaft

Ziele: Hessenmeister KK 3x20



Schützenbezirk 31 Rhein-Main

Schützenkönig 2022

Wael Kiji

*1972, Elektroingenieur

Verein: SV 1953 Wiesbaden-Bierstadt

Hobbys: Schwimmen

Erfolge: Bezirksschützenkönig

Ziele: Landesschützenkönig



Jugend-Schützenkönigin 2022

Eilis Kunkel

*2007, Schüler

Verein: KKSv Eltville

Hobbys: Lesen

Erfolge: Bezirksjugendkönigin

Ziele: 100er-Serie schießen



Schützenbezirk 33 Frankfurt am Main



Schützenkönig 2022

Peter Klein

*1955, Rentner

Verein: NSG Oberst Schiel

Hobbys: Fußball, Golf

Erfolge: Teilnahme DM

Ziele: den Schießsport so lange wie möglich ausüben



Jugend-Schützenkönig 2022

Nils Adrian Hermann

*2010, Gymnasiast

Verein: Polizei-Schützen-Verein
Grün-Weiß Frankfurt

Hobbys: Pfadfinder, Tischtennis

Erfolge: Vereinsmeister & Bezirksmeister '22

Ziele: Teilnahme Hessenmeisterschaft '23



Schützenbezirk 34 Offenbach



Schützenkönig 2022

Joachim Lober

*1984, Teamleiter

Verein: 1. SV Egelsbach 1959

Hobbys: Reisen, Mountainbiking,
Vorstand im Verein

Erfolge: Teilnahme Bezirksmeisterschaften und Bezirksrundenwettkämpfen

Ziele: Mit der Mannschaft Spaß am Schießsport zu haben



Jugend-Schützenkönigin 2022

Penelope Bredefeld

*2005, Schülerin

Verein: SG Langen 1863

Hobbys: Ballett, Tuba

Erfolge: —

Ziele: erneute Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft



Schützenbezirk 35 Hochtaunus



Schützenkönig 2022

Wolfgang Selling

*1945, Rentner

Verein: SV 1422 Usingen

Hobbys: Urlaub in Asien, Ausfahrten mit dem Cabriolet

Erfolge: Mehrfacher Bezirksmeister

Ziele: Teilnahme Rundenwettkämpfe Gebrauchspistole



Jugend-Schützenkönigin 2022

Ann-Kathrin Bahrmann

*2004, Schülerin

Verein: SV 1422 Usingen

Hobbys: Zeichnen, Gitarre

Erfolge: 1. Platz Hessenmeisterschaft KK Sportpistole einzeln

Ziele: Spaß haben und sportlich erfolgreich sein





Schützenbezirk 36 Rhein-Main-Modau

Schützenkönigin 2022

Angelika Adler

*1967, Verwaltungsangestellte

Verein: Hubertus Gernsheim

Hobbys: Fitness, Kochen

Erfolge: 1. Platz BDS LM KW
Kaliber 32

Ziele: neue Disziplinen kennen-
lernen



Jugend-Schützenkönigin 2022

Shirley Lorene Gilles

*2006, Schülerin

Verein: PSG Darmstadt

Hobbys: Reiten, Malen

Erfolge: Jugendschützenkönigin

Ziele: so weit kommen, wie
möglich



Schützenbezirk 37 Dieburg

Schützenkönig 2022

Gregor Grüdl

*1960, —

Verein: SSV Klein-Bieberau -
Webern

Hobbys: —

Erfolge: —

Ziele: —



Jugend-Schützenkönigin 2022

Enya Püschel

*2006, Schülerin

Verein: SG 1863 Groß-Bieberau

Hobbys: Tanzen

Erfolge: 3x Mannschaftssilber
DM 2022

Ziele: Aufnahme in den N-Ka-
der



Schützenbezirk 38 Starkenburg

Schützenkönigin 2022

Franziska Heinze

*1999, Sozialberatung

Verein: SV 1923 Hubertus Lam-
pertheim

Hobbys: schwimmen, Volleyball

Erfolge: Hessenmeisterin, Teil-
nahme DM

Ziele: Teilnahme DM



Jugend-Schützenkönigin 2022

Anabell Dörsam

*2009, Schülerin

Verein: SV Hassia Fürth

Hobbys: Tanzen, Rope-Skipping,
Zeichnen

Erfolge: 1. Platz Jahrgangsschie-
ßen, erfolgreiche Kader-
sichtung

Ziele: Bundesliga



Sportler des Jahres

Vorstellung der Nominierten

Die Verkündung der Sportler des Jahres gehört traditionell zum Hessischen Schützenfest. Dabei werden auch in diesem Jahr herausragende Athletinnen und Athleten ausgezeichnet, die sich mit besonderen Leistungen hervorgetan haben.

Für das Sportjahr 2022 wird die Auszeichnung in fünf Kategorien vergeben. Neben den Preisen für die Sportlerin und den Sportler des Jahres werden auch männliche und weibliche Nachwuchssportler sowie der bzw. die Para-Sportler/in des Jahres ausgezeichnet.

Nach Abschluss des Sportjahrs traf sich am 20. November 2022 die 14-köpfige Jury, um über die Preisträger zu beraten und die Sieger zu bestimmen. Das Treffen fand nicht als Präsenzveranstaltung im Landesleistungszentrum in Frankfurt statt, sondern als Online-Meeting. Von den Teilnehmern wurde dieses neue Format als gute Alternative zu den bisherigen Präsenztreffen angesehen.

Im Verlauf des Treffens nominierten die Juroren mögliche Kandidaten für die Preise. Im Anschluss verteilten sie ein bis zehn Punkte an die Kandidaten. Durch Addition der vergebenen Punkte entstand in jeder Kategorie eine Rangliste mit dem jeweiligen Sportler des Jahres an der Spitze.

Das Ergebnis der Abstimmung wird selbstverständlich erst im Rahmen des Schützenballs auf dem Hessischen Schützenfest in Wetzlar bekannt gegeben. An dieser Stelle präsentieren wir allerdings schon einmal die Top-5 aus jeder Kategorie. Auf den folgenden Seiten sind die Sportler jeder Kategorie in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. Die Reihenfolge der Auflistung sagt daher nichts über die tatsächliche Platzierung innerhalb der Kategorie aus.

In den vergangenen Jahren wurden die folgenden Schützinnen und Schützen als Sportler des Jahres ausgezeichnet:

Sportler des Jahres

2021: Christian Reitz
2019: Christian Reitz
2018: Julian Justus
2017: Christian Reitz
2016: Henri Junghänel
2015: Oliver Geis

Sportlerin des Jahres

2021: Doreen Vennekamp
2019: Doreen Vennekamp
2018: Jaqueline Orth
2017: Laura Nold
2016: Natascha Hiltrop
2015: Natascha Hiltrop

Nachwuchssportler/-in

2021: Phil Lüttmerding
2019: Johanna Tripp
2018: Luc Dingerdissen
2017: Lilith-Sophie Grupe
2016: Lukas Fischer
2015: Jana Heck



Sportler des Jahres



Oliver Geis

Bei den Europameisterschaften in Breslau gewann Oliver Geis die Silbermedaille und einen Quotenplatz mit der Schnellfeuerpistole für die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2024 in Paris. Zudem war er am Gewinn der Mannschafts-Goldmedaillen beim Weltcup in Rio und bei den Weltmeisterschaften in Kairo beteiligt.

Kris Großheim

In der Disziplin „Laufende Scheibe“ ist Kris Großheim schon seit Jahren eine feste Größe. Bei den Deutschen Meisterschaften 2022 sicherte er sich in den Einzelwettbewerben und mit der Mannschaft jeweils drei Goldmedaillen. Außerdem vertrat der Schwanheimer Deutschland bei der WM im französischen Chateauroux.



Walter Massing

Der 63-jährige Ginsheimer war der herausragende deutsche Akteur bei den Vorderlader-Weltmeisterschaften in Pforzheim. Bei seinen fünf Starts gewann er insgesamt sechs Einzel- und Mannschafts-Goldmedaillen. Seine Vielseitigkeit bewies Walter Massing zudem bei den Deutschen Meisterschaften in Hochbrück mit dem Gewinn des Einzeltitels in der Disziplin „Kleinkalibergewehr 3x20“ bei den Herren IV.

Christian Reitz

Christian Reitz gewann bei den Weltmeisterschaften in Kairo einen Quotenplatz für die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Paris 2024 und wurde in der Disziplin „Zentralfeuerpistole“ Einzel-Weltmeister. Mit der Schnellfeuerpistole gewann er den Weltcup in Rio und er verteidigte seinen Einzeltitel bei den Deutschen Meisterschaften.



Dennis Welsch

Beim Weltcup in Changwon gewann Dennis Welsch zusammen mit Anna Janßen die Bronzemedaille in der Disziplin „KK3 Pos. Mixed“ auf 50 Meter. In dieser Disziplin ist er auch Deutscher Meister. Im Jahr 2022 erreichte er außerdem sehr gute Platzierungen bei Welt- und Europameisterschaften.

Sportlerin des Jahres



Svenja Berge

Beim Weltcup in Baku gewann Svenja Berge mit dem deutschen Luftpistole-Damenteam die Bronzemedaille. Bei den Deutschen Meisterschaften in Hochbrück war sie an den Mannschaftserfolgen für den SV Kriftel beteiligt.

Carolin Landesfeind

Carolin Landesfeind war mit dem Compoundbogen am Mannschaftssieg des deutschen Damenteams beim Weltcup im türkischen Antalya beteiligt. Bei den Deutschen Meisterschaften siegte sie bei den Einzelwettbewerben in der Halle und wurde WA-Vizemeisterin im Freien.



Karin Schade

Gleich drei Goldmedaillen räumte Karin Schade bei den Deutschen Meisterschaften 2022 in München-Hochbrück ab. Sowohl mit dem Luftgewehr als auch mit dem Kleinkaliber-Gewehr konnte sie sich Meistertitel sichern. Bei den Hessischen Meisterschaften war sie außerdem mit dem KK-Gewehr auf 50 Meter erfolgreich.

Kirstin Steinert

Bereits den Titel der Hessenmeisterin mit der Luftpistole in der Wettkampfklasse Damen IV hatte sich Kirstin Steinert mit einem Vorsprung von zwölf Ringen (371) gesichert. Bei den Deutschen Meisterschaften in Garching-Hochbrück kam sie dann auf 374 Ringe und gewann die Goldmedaille mit einem Vorsprung von neun Ringen.



Doreen Vennekamp

Doreen Vennekamp gewann in Breslau bei den Europa-meisterschaften den Einzeltitel mit der Sportpistole und holte damit auch einen Quotenplatz für die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Paris 2023. Bei den Weltmeisterschaften in Kairo gewann die 27-jährige Sportsoldatin im Einzel die Bronzemedaille und die Goldmedaille im Mixed-Wettbewerb in der Disziplin „Sportpistole“. In München-Hochbrück wurde sie Deutsche Meisterin mit der Sportpistole.

Nachwuchssportlerin des Jahres



Kiara Baumhagl

Die Tochter des mehrfachen Vorderlader-Weltmeisters Thomas Baumhagl glänzte bei ihrer WM-Premiere in Pforzheim. Mit dem Perkussions-Freigewehr wurde die 20-jährige Junioren-Weltmeisterin (95 Ringe) und kam mit dem Perkussionsgewehr (98 Ringe) auf den zweiten Platz.

Annabella Hettmer

Die 16-jährige Skeetschützin gewann beim Weltcup in Suhl beim Mixed-Wettbewerb zusammen mit Tim Krause (SSZ Suhl). Im Einzel kam sie auf den neunten Platz. Bei den Europameisterschaften in Larnaca (Zypern) gewann Annabella Hettmer die Silbermedaille mit der Mannschaft und wurde im Einzel mit 102 Scheiben Zwölfte. Bei den Weltmeisterschaften im kroatischen Osijek kam sie mit 103 Scheiben auf Rang 18.



Hannah Middel

Ein erfolgreiches Jahr hatte 17-jährige Hannah Middel vom WTC Wiesbaden. Nachdem die Skeet-Schützin bei den Hessenmeisterschaften die Silbermedaille bei den Juniorinnen gewonnen hatte, sicherte sie sich in München den Titel der Deutschen Skeet-Meisterin.

Mona Muth

Mona Muth aus Schlüchtern gehört zum Gewehr-Schülerkader des Hessischen Schützenverbandes. Beim Hessischen Schützentag 2022 sicherte sie sich den Titel der Hessischen Jugendschützenkönigin. Sie vertrat den Verband Beim Bundeskönigsschießen in München und erreichte dort im Jugendwettbewerb einen hervorragenden dritten Platz.



Lea Ruppel

Die 19-jährige Lea Ruppel wurde Deutsche Meisterin in der Luftgewehr-Juniorenklasse, stellte bei den Hessenmeisterschaften in der Disziplin „Kleinkaliber 3x20“ mit 592 Ringen einen Landesrekord auf und glänzte beim Bundesligaauftakt für den SV Petersberg mit 397 Ringen.

Nachwuchssportler des Jahres



Tom Barbe

Der 20-Jährige Tom Barbe qualifizierte sich für die Junioren-Europameisterschaften, die im norwegischen Hamar stattfanden. Neben seinem zwölften Platz im Einzel gewann er im Teamwettbewerb für Deutschland die Goldmedaille. Im Mixed-Wettbewerb kam er zusammen mit Franka Janssen auf den achten Rang.

Phil Lüttmerding

Phil Lüttmerding gewann bei den Deutschen Meisterschaften in der Jugendklasse mit dem Recurvebogen den Hallentitel und beim WA im Freien. Bei den Europameisterschaften im englischen Lilleshall belegte der 16-jährige Nordhesse den sechsten Platz im Einzel und zusammen mit der Berliner Mathilda Werner im Mixed den fünften Rang.



Marco Muriale

Bei den Flintenschützen ist Marco Muriale eines der großen Nachwuchstalente. Nach dem Gewinn der Hessenmeisterschaft im Trap bei den Junioren, gelang ihm 2022 bei den Deutschen Meisterschaften im Doppeltrap die Verteidigung seines Meistertitels



Mika Peter

Bei den Deutschen Meisterschaften in Hochbrück gewann Mika Peter die Goldmedaille im Wettbewerb „Kleinkalibergewehr 3x20“ und wurde zwei Mal Vizemeister in den Disziplinen „Luftgewehr“ und „Kleinkaliber-Liegend“.



Henri Rosmanitz

Nach einer souveränen Qualifikation für die Luftpistolen-EM im norwegischen Hamar konnte sich der Sulzbacher Henri Rosmanitz auch noch über einen Sieg beim 27. Lapua-Cup in Berlin freuen. Bei den Deutschen Meisterschaften in München gab es dann noch eine Goldmedaille mit dem Junioren-Team in der Disziplin „Freie Pistole 25 Meter“.

Para-Sportler/in des Jahres



Michael Altenhofen

Michael Altenhofen von der SSG Meintal zeigt immer wieder, dass auch Sehbehinderte hervorragende Schießleistungen erbringen können. Nach der dem Hessenmeistertitel mit dem Luftgewehr und einem akustischen Zielsystem in der Schadensklasse „AB3 mit Hilfsmitteln“ gewann er bei den Deutschen Meisterschaften die Bronzemedaille.

Marie-Jeanne Bauer

Marie-Jeanne Bauer aus Ober-Wöllstadt sicherte sich den Titel der Hessischen Meisterin mit dem Luftgewehr in der Klasse „SH1/AB1 ohne Hilfsmittel“. Bei den Deutschen Meisterschaften in München erreichte sie nicht nur mit dem Luftgewehr einen hervorragenden fünften Platz, auch mit dem Zimmerstutzen war sie erfolgreich und kam auf Platz elf.



Bernd Becker

Bei den Deutschen Meisterschaften in München-Hochbrück gewann Bernd Becker beim Wettbewerb „Kleinkaliber liegend“ eine Bronzemedaille. In der Klasse „SH2/AB2 mit Hilfsmittel“ wurde er Hessenmeister im Luftgewehr liegend, mit dem Zimmerstutzen und im Kleinkaliber-Liegendkampf. Zudem wurde er zweimal Vizemeister auf Landesebene.

Natascha Hiltrop

Die 30-jährige Para-Sportschützin gewann bei den Weltmeisterschaften in Al-Ain (Vereinigte Arabische Emirate) die Einzel-Silbermedaille im Luftgewehr liegend und holte sich damit den ersten deutschen Quotenplatz für die Paralympics in Paris 2024. Zuvor war sie die herausragende deutsche Teilnehmerin beim Para-Weltcup in München mit vier Einzelmedaillen, davon eine Einzel- und zwei Mannschafts-Goldmedaillen.



Felix Wessinghage

Der 17-jährige Petersberger überraschte in der Klasse „SH2/AB2 mit Hilfsmittel“ durch den Gewinn des Hessenmeistertitels mit 410,3 Ringen und qualifizierte sich damit für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften, wo er in München-Hochbrück den 22. Platz belegte.

† 9. Februar 2023
In stiller Trauer

Luftdruckwaffenhalle offiziell eingeweiht

Hessischer Schützenverband feiert Neu-Eröffnung der modernisierten Schießhalle

Rund 60 Gäste nahmen am Mittwoch, den 23. November an der Eröffnungsfeier der modernisierten Luftdruckwaffenhalle im Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes in Frankfurt teil. Als Gäste waren unter anderem Ehrenmitglieder des Verbandes und Vertreter der Schützenbezirke gekommen. Aber auch Vertreter der Wirtschaft, der Stadt Frankfurt, des Landessportbundes Hessen und des Deutschen Schützenbundes waren vor Ort, um sich einen Eindruck von der Halle, der ebenfalls renovierten Geschäftsstelle und des Leistungszentrums zu verschaffen.

Die Modernisierung der Luftdruckwaffenhalle hatte im Oktober 2021 begonnen und war bereits im Januar 2022 abgeschlossen worden. Vielfältige Veranstaltungen und Wettbewerbe hatten allerdings bislang verhindert, dass der Verband das Gebäude offiziell seiner Bestimmung übergeben konnte. Ihre erste Bewährungsprobe hat das neu installierte elektronische Zielerfassungssystem allerdings bereits im Sommer während der hessischen Landesmeisterschaften bestanden. Dabei hatten schon etliche Schützen die Gelegenheit, die Anlage ausführlich zu testen.

In ihrer Begrüßung erzählte Tanja Frank, die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes, von der Legende



DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels, LSBH-Präsidentin Juliane Kuhlmann, HSV-Präsidentin Tanja Frank und der Frankfurter Magistratsdirektor Georg Kemper (v.l.) eröffnen gemeinsam die Luftdruckwaffenhalle.

des Hornberger Schießens. Eigentlich hatten die Hornberger ihren Fürsten mit Salutschüssen begrüßen wollen. Als dieser dann aber endlich eintraf, hatten sie ihr Pulver aufgrund von Verwechslungen bereits aufgebraucht. „Anders als die Hornberger Schützen haben wir unser Pulver mit der Renovierung der Halle noch nicht verschossen,“ stellte Präsidentin Frank in ihrer Rede fest. Es gäbe noch viele Ideen, die das Präsidium umsetzen möchte, und bereits jetzt würden Überlegungen angestellt, die in den 50er-Jahren errichteten Schießstände durch einen Neubau zu ersetzen. „Die Wassereimer

unter der Überdachung der 25-Meter-Stände müssen endlich weg,“ forderte die Präsidentin.

Zum Abschluss dankte sie noch einmal allen, die an der Modernisierung der Luftdruckwaffenhalle und der Renovierung der Geschäftsstelle beteiligt waren. Dieser Dank richtete sich an alle beteiligten Firmen, aber auch an das Team der HSV-Geschäftsstelle und ihre Präsidiumskollegen. Denn nur durch ein gutes Team würden solche Projekte überhaupt erst durchführbar.



Unter Anleitung von Pistolen-Landestrainer Kirstin Steinert (rechts) probierte Georg Kemper, leitender Magistratsdirektor des Dezernats III „Planen, Wohnen und Sport“ der Stadt Frankfurt, das Schießen mit der Luftpistole aus.



Holger Hertkorn, der hessische Bogen-Landestrainer (rechts), wies bei der Halleneröffnung auch Derya Karaova vom Vorstand des Sportkreises Frankfurt in das Bogenschießen ein.



Unter medialer Beobachtung lieferten sich Mitglieder des Gewehr-Landeskaders einen spannenden Show-Wettkampf.

Als Vertreter der Stadt Frankfurt nahm Georg Kemper, leitender Magistratsdirektor des Dezernats III „Planen, Wohnen und Sport“ an der Einweihungsfeier teil. Er überbrachte die Grüße des Magistrats und von Stadtrat Mike Josef. „Wir sind sehr stolz, den Hessischen Schützenverband in Frankfurt zu haben,“ stellt er fest. Dabei sei der Beitrag der Stadt Frankfurt in Höhe von 90.000 € keineswegs ein Selbstläufer gewesen. Über die Bewilligung sei in den verschiedenen Gremien durchaus kontrovers diskutiert worden. Dabei seien auch viele Vorurteile gegenüber dem Sportschießen zu hören gewesen. Letztlich leistet der Hessische Schützenverband mit seinem Sportzentrum aber einen wichtigen Beitrag zum

Sportbetrieb in Frankfurt. Dies habe am Ende auch die Entscheider in den Gremien überzeugt. Er hoffte, dass die Anlage in Zukunft gerade für jüngere Schützen ein Anreiz sein wird, nach Frankfurt zu kommen und hier zu trainieren.

Im Laufe des Abends versuchte sich Georg Kemper auch mit der Luftpistole. Kirsten Steinert, die hessische Landestrainerin Pistole, wies ihn in die Handhabung des Sportgeräts ein. Nach einigen Schüssen bescheinigte sie ihm eine sehr gute Grundveranlagung. Mit seiner ruhigen Hand und etwas Training hätte er durchaus Chancen als Sportschütze.

Juliane Kuhlmann, die Präsidentin des Landessportbundes Hessen, nahm ebenfalls an der Feier teil. Sie lobte den Hessischen Schützenverband ausdrücklich dafür, so viel Geld für die Modernisierung der Schießhalle in die Hand genommen zu haben. „Sie investieren hier in die Zukunft des Sports. Und das ist gut angelegtes Geld,“ rief sie den Verantwortlichen des Schützenverbandes zu.

Ausdrücklich dankte sie auch dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt, die mit ihren Fördergeldern, die Modernisierungsmaßnahmen überhaupt erst möglich gemacht haben. Diese hätten mit ihrer großzügigen finanziellen Unterstützung ein Zeichen gesetzt. Zukunftsorientiert würde mit diesem Engagement sowohl der Breiten- als auch der Leistungssport in Frankfurt und in ganz Hessen unterstützt und gefördert.

Als dritter Gastredner grüßte der Präsident des Deutschen Schützenbundes, Hans-Heinrich von Schönfels die Anwesenden. Auch er dankte ausdrücklich den Geldgebern und gratulierte dem Hessischen Schützenverband zum neuen Schießstand.

Hans-Heinrich von Schönfels war selbst lange im Hessischen Schützenverband aktiv und leitete ihn von 2011 bis 2017



Rund 60 Personen nahmen an der Eröffnungsfeier im Landesleistungszentrum teil.

als Präsident. In einem historischen Rückblick stellte er fest, dass es im Frankfurter Schießsportzentrum bereits 2005 zunächst auf den Kleinkaliber-Ständen die ersten elektronischen Zielscheiben gab. Hier hätten unter anderem die hessischen Olympiateilnehmer Christian Reitz und Henri Junghänel trainiert. Er sei sich sicher, dass der Hessische Schützenverband auch in Zukunft solche Spitzenathleten hervorbringen wird.

Weiterhin wies er in seinem Grußwort darauf hin, dass der Hessische Schützenverband mit seinem Frankfurter Landesleistungszentrum auch Bestandteil des Bundesstützpunkt

Wiesbaden/Frankfurt am Main des Deutschen Schützenbundes sei. Entsprechend freute er sich, dass die modernen Anlagen in der Frankfurter Schießsporthalle auch den Mitgliedern des Bundeskaders zugutekommen würden, was ihm die ebenfalls anwesende Leiterin des Bundesstützpunktes, Nicole Fetting gerne bestätige.

Nach den Grußworten wurde die modernisierte Schießhalle offiziell ihrer Bestimmung übergeben. HSV-Präsidentin Tanja Frank zerschnitt zusammen mit Hans-Heinrich von Schönfels, Juliane Kuhlmann und Georg Kemper ein Band, das zwischen zwei elektronischen Messrahmen gespannt war.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Feier gab es für die Anwesenden die Möglichkeit zum Austausch und zur Besichtigung der Geschäftsstelle, die ebenfalls im Sommer 2022 neu renoviert worden war.

Zur Unterhaltung der Gäste lieferten sich Mitglieder des Gewehr-Landeskaders unter der Leitung der beiden Landestrainer Bill Murray und Dirk Rölller einen Show-Wettkampf. Außerdem konnten sich die Gäste an zwei Mitmachstationen am Bogen und der Luftpistole versuchen.

Kooperationsvertrag unterschrieben

Feinwerkbau und Hessischer Schützenverband arbeiten zusammen.



Michael Westinger, Tanja Frank und Thomas Scholl (v.l.) bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags.

Auch Tanja Frank, die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes zeigte sich sehr zufrieden über die Vereinbarung und sagte: „Wir freuen uns sehr, dass wir mit der Firma Feinwerkbau einen der führenden Hersteller von Sportwaffen als Kooperationspartner für den Hessischen Schützenverband gewinnen konnten. Von der Zusammenarbeit erhoffen wir uns vor allem eine Unterstützung in der Nachwuchsarbeit und der Jugendförderung. Wir sind uns sicher, dass wir mit Feinwerkbau einen Partner gefunden haben, mit dem wir in der Zukunft gemeinsam einiges bewegen können.“

Unter den Gästen bei der Eröffnung der modernisierten Luftdruckwaffenhalle am 23. November 2022 im Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes (HSV) in Frankfurt war auch Michael Westinger, der Geschäftsführer der Firma Feinwerkbau. Im Gepäck hatte er einen Kooperationsvertrag, den er gemeinsam mit HSV-Präsidentin Tanja Frank und HSV-Vizepräsident Thomas Scholl unterzeichnete.

Zur Vereinbarung sagte Michael Westinger: „Die Kooperation mit dem Hessischen Schützenverband ermöglicht es uns in der Zukunft, noch enger zusammenzuarbeiten als dies bereits bisher der Fall war. Ich bin mir sicher, dass mit dieser Kooperation der Leistungssport nachhaltig gefördert werden kann und wir werden alles daransetzen, den hessischen Schützen ein verlässlicher Partner zu sein. Wir freuen uns auf viele gemeinsame spannende Projekte mit dem Hessischen Schützenverband und darauf, den Schießsport weiterhin nachhaltig mit entwickeln zu können“.

Nachwuchsarbeit, aber richtig?!

Die Hessische Schützenzeitung sucht Vereine, die erfolgreiche Jugend- und Nachwuchsarbeit machen und darüber berichten wollen.

Wie sieht Euer Rezept aus?

Wie holt Ihr Kinder und Jugendliche in den Verein?

Wie gestaltet Ihr das Training?

Schickt uns eine Mail an berger@hess-schuetzen.de

Jugend trifft: Luftgewehr übergeben

Vogelsberger Verein für erfolgreiche Jugendarbeit ausgezeichnet

Manch ein Verein würde sich das „Luxusproblem“ wünschen, mit dem der Schützenverein Crainfeld zu kämpfen hat. 30 der rund 180 Vereinsmitglieder sind im Schüleralter. Und das stellt den Verein unter anderem vor die Frage, wie man den Schützen Nachwuchs mit adäquatem Sportgerät ausstattet, denn Sportschießen ist ein teures Hobby.

men mit der Carl Walther GmbH ins Leben gerufen hat. Im vergangenen Mai haben sich die beiden Partner auf eine Fortsetzung ihrer langjährigen Kooperation verständigt. Bei dieser Zusammenarbeit sollen neue Schwerpunkte und Akzente gesetzt werden.

Einer dieser Schwerpunkte ist die Jugendförderung. Und davon profitieren auch die Landesverbände innerhalb

des Vereins entschieden. Die Wahl fiel dabei auf den Schützenverein Crainfeld im Vogelsberg, der sich in der Jugendarbeit ganz besonders hervorgetan hat. Hier wird der Nachwuchs bereits im Kindergarten rekrutiert und über das Lichtschießen an den Sport herangeführt. Und der Erfolg dieser Bemühungen zeigt sich deutlich in den Nachwuchszahlen. Aber nicht nur



Ein neues Luftgewehr für die Jugendarbeit wurde an den SV Crainfeld übergeben - von links: Tanja Frank, Präsidentin des HSV, Henrik Ziegenhain, stellvertretender Bezirksschützenmeister des Bezirks Vogelsberg, Thorsten Dietz und Robert Leister, Jugendtrainer des SV Crainfeld, Anke Graulich, Vorstandsmitglied des SV Crainfeld, Stefan Rinke, HSV-Jugendleiter und DSB-Vizepräsident Jugend, Hans-Heinrich von Schönfels, Präsident des Deutschen Schützenbundes.

Zumindest ein Stück weit, wurde dieses Problem am Mittwoch, den 23. November 2022 im Rahmen der Eröffnung der Luftdruckwaffenhalle im Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes in Frankfurt behoben. Für seine erfolgreiche Nachwuchsarbeit erhielt der Verein ein neues Luftgewehr des Modells LG 400 der Carl Walther GmbH sowie 10.000 Schuss Munition der Firma RWS.

Die Übergabe erfolgte im Rahmen der Kampagne „#Jugend trifft“, die der Deutsche Schützenbund (DSB) zusam-

des DSB ganz direkt. Jeder der zwanzig Landesverbände erhält nämlich einmal pro Jahr ein Luftgewehr des Modells LG 400 oder eine Luftpistole LG 500. Diese hochmodernen Sportgeräte sollen dazu dienen, die Jugendarbeit innerhalb des Verbandes voranzutreiben, talentierte Sportler zu unterstützen oder Vereine auszuzeichnen, die sich in der Jugendarbeit besonders hervorgetan haben.

Der Hessische Schützenverband und die Hessische Schützenjugend haben sich diesmal für die Unterstützung ei-

in der Quantität, sondern auch in der Qualität zeigt sich die hervorragende Arbeit des SV Crainfeld. Mehrere Nachwuchsschützen des Vereins haben sich einen Platz im hessischen Landeskader erobert.

„Wir sind uns sicher, dass das Luftgewehr in Crainfeld gut genutzt werden kann,“ freute sich Stefan Rinke, DSB Vizepräsident Jugend und Jugendleiter im Hessischen Schützenverband bei der Übergabe des Luftgewehrs an Anke Graulich, die als Vertreterin des SV Crainfeld an der Veranstaltung teilnahm.

Hessische Schützenjugend spendet für ukrainische Kinder



In den vergangenen Monaten hat die Hessische Schützenjugend auf verschiedenen Veranstaltungen Spenden gesammelt. Insgesamt sind dabei 1550,55 € zusammengekommen. Dieses Geld soll Kindern und Jugendlichen zugutekommen, die wegen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine nach Deutschland geflohen sind. Als Empfänger für die Spende wurde das Deutsche Kinderhilfswerk ausgewählt, dem das Geld jetzt überwiesen wurde.

„Mit dem Deutschen Kinderhilfswerk haben wir einen passenden Empfänger für unsere Spende gefunden,“ freut sich Stefan Rinke, der Jugendleiter der Hessischen Schützenjugend, der die Spendenaktion maßgeblich initiiert und koordiniert hat. Weiter sagte er: „Hier wird das Geld gut verwendet. Wir helfen mit unserer Spende dabei unter anderem psychologische und medizinische Betreuung, Schulausstattungen sowie kindgerechte Freizeit- und Bildungsmaßnahmen zu finanzieren. Das sind Themen die der Hessischen Schützenjugend ganz besonders am Herzen liegen.“

Kampfrichter-Lehrgang in Frankfurt



Vom 28. bis 30. Oktober 2022 haben 19 Kampfrichterinnen und Kampfrichter aus den Landesverbänden am ersten Höherstufungslehrgang für die A-Lizenz nach der neuen Konzeption teilgenommen.

19 Teilnehmer aus ganz Deutschland waren angereist um sich der Fortbildung zu stellen. Zum Ausbildungsteam gehörten Bundessportleiter Otmar Martin, der stellvertretende hessische Landessportleiter Dr. Alexander Degen und der Bundesreferent für Kampfrichterwesen Lutz Hans Schlegel. Sie sorgten für ein spannendes Wochenende. Am Sonntag legten alle Teilnehmer erfolgreich die Prüfung zum Nationalen Kampfrichter A ab.

Kampfrichter sind bei allen Wettbewerben innerhalb des Deutschen Schützenbundes anwesend. Sie gewährleisten die regelkonforme und sichere Durchführung der Wettkämpfe.

Hessischer Schützenverband wächst

Zum ersten Mal seit über zehn Jahren verzeichnet der Hessische Schützenverband einen Mitgliederzuwachs.

Nachdem die Mitgliederzahlen in den vergangenen Jahren stagnierten, verzeichnet der Hessische Schützenverband (HSV) für das Jahr 2022 erstmals wieder einen leichten Anstieg. Die Zahl der in den Mitgliedsvereinen gemeldeten Sportschützen stieg dabei über die Marke von 93.500.

„Der Hessische Schützenverband und seine Vereine sind auf dem richtigen Weg,“ freut sich HSV-Geschäftsführer René Ullrich. Weiter führt er aus: „Wir haben in den vergangenen Monaten viel in den Neustart nach Corona investiert. Ein Schwerpunkt lag dabei auf der Jugendarbeit und der Nachwuchsförderung.“

Für die nächsten Monate kündigt der Geschäftsführer zusätzliche Aktivitäten im Bereich der Aus- und Fortbildung an: „Wir wollen unsere Mitgliedsvereine mit entsprechen-

den Weiterbildungsangeboten befähigen, noch viel stärker und zielgerichteter in der Jugendarbeit aktiv zu werden. Auch für die Schützenvereine ist die Nachwuchsgewinnung der Schlüssel für ein Weiterbestehen in der Zukunft.“

Um dieses Ziel zu erreichen, hat der Hessische Schützenverband mit Beginn des Jahres einen neuen Mitarbeiter für den Bereich Aus- und Fortbildung eingestellt. Zu seinen Aufgaben gehört vor allem die Erweiterung des verbandseigenen Bildungsangebots. Aufgrund der Erfahrungen in der Corona-Pandemie sollen Weiterbildungen außerdem zukünftig verstärkt in digitaler Form angeboten werden. Hierfür will der Verband eine entsprechende E-Learning-Plattform aufbauen.

Deutsche Schützenjugend verteilt Trainingspakete



Am Wochenende vom 12. bis 13. November fand im Wiesbadener DSB-Bundesstützpunkt die Gesamtvorstandssitzung des Deutschen Schützenbundes statt. Dabei trafen sich die Vertreter der Landesverbände, um die zukünftige Arbeit und Ausrichtung des Bundesverbandes zu besprechen. Die Deutsche Schützenjugend nutzte das Treffen, um den Vertretern dreier Landesverbände ein kleines Geschenk zu überreichen.

Stefan Rinke, der DSB-Vizepräsident Jugend und „Chef“ der Deutschen Schützenjugend füllte den Präsidiumsmitgliedern aus Berlin, der Oberpfalz und Hessen die Kofferräume mit Sport- und Trainingsgeräten. Das Paket hatte jeweils einen Wert von rund 1.500,- €. Enthalten sind unterschiedliche Geräte, mit denen sich zum Beispiel Koordination, Geschicklichkeit und Gleichgewichtssinn trainieren lassen. Das Angebot reicht von Pedalos über Balancier-Kreisel bis hin zu Zielwurfteppichen. Aber auch Hoola-Hoop-Reifen, Therabänder, Stoppuhren, Handzähler und ein Wikinger Schach sind enthalten.

Für den Hessischen Schützenverband nahm Präsidentin Tanja Frank das Paket in Empfang.

„Die Geräte sind eine gute und wertvolle Möglichkeit unsere Veranstaltungen aufzuwerten und wichtige Inhalte unseres Sports zu trainieren. Im Hessischen Schützenverband werden wir sie im Rahmen unserer Jugendveranstaltungen und des Jugendtrainings einsetzen,“ freute sich Stefan Rinke, der im Präsidium des Hessischen Schützenverbandes das Amt des Jugendleiters innehat.

Die Übergabe der Sportgeräte stand in Verbindung mit einem Online Workshop, den die Deutsche Schützenjugend in Kooperation mit der Hessischen Schützenjugend durchführte. Die Aktion fand statt im Rahmen des Aufholpakets der Deutschen Sportjugend und wurde unterstützt aus Mitteln des Förderprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

DSB begrüßt Gründung des „Parlamentskreis Schützenwesen“



Mitte November gründete eine parteiübergreifende Gruppe von Bundestagsabgeordneten den „Parlamentskreis Schützenwesen“. Laut der Gründungsurkunde ist das erklärte Ziel dieser Gruppe, „das Schützenwesen in all seinen Ausprägungen als immaterielles Kulturerbe zu fördern, in den politischen Diskurs einzubringen und die jahrhundertealte Tradition in ihrer weiteren Entwicklung zu unterstützen.“ Der DSB begrüßt diesen Schritt und wird den Austausch mit dem Kreis suchen.

Dem Gremium gehörten bei der Gründung rund 50 Bundestagsabgeordnete von CDU/CSU, SPD, Grünen und der FDP sind bereits Mitglied. Zu ihnen gehören beispielsweise Frank Ullrich (SPD, Vorsitzender des Sportausschusses im Bundestag), Friedrich Merz, Paul Ziemiak (CDU) oder auch Konstantin Kuhle (FDP).

DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels sagt: „Das ist für uns natürlich eine positive Nachricht, und wir sehen es als Wertschätzung dafür, was in unseren Vereinen vor Ort ehrenamtlich für die Gesellschaft geleistet wird. Gerade durch die Partei- und Regionen-übergreifende Vertretung erhoffen wir uns eine große Expertise und frühzeitige Berücksichtigung für die Belange unserer Mitglieder. Allein der rechtliche und bürokratische Rahmen für den Schießsport und das Schützenwesen ist ein komplexes Thema. Da ist es wichtig, an entscheidender Stelle eine dauerhafte und verlässliche Unterstützung und Ansprechpersonen zu haben, die sich damit auskennen.“

Drei Medaillen für Hessen

Hessische Athleten erfolgreich beim Weltcup-Finale in Kairo

Vom 28. November bis 4. Dezember fand in Kairo das Weltcup-Finale in den olympischen Disziplinen der Gewehr-, Pistolen- und Flintenschützen statt, der „ISSF Presidents Cup“. Teilnahmeberechtigt sind die jeweils zwölf besten Schützen der ISSF-Rangliste in jeder Disziplin. In diesem Jahr waren dabei neun deutsche Teilnehmer am Start, darunter vier Hessen.

Insgesamt konnte sich das DSB-Team sechs Medaillen sichern – zweimal Gold, zweimal Silber und zweimal Bronze. Drei Medaillen gingen dabei an Athleten, die zumindest einen hessischen Hintergrund haben. Christian Reitz sicherte sich sowohl mit der Luft- als auch mit der Schnellfeuerpistole eine Silbermedaille und Doreen Vennekamp verließ mit der Sportpistole als strahlende Siegerin den Schießstand. Doreen Vennekamp ging in Kairo als Titelverteidigerin und Weltranglistenerste an den Start. Nach einer gelungenen Qualifikation lief der Einstieg in Finale alles andere als gut. In den ersten beiden Serien landete sie nur fünf Treffer, was Bundestrainerin Claudia Verdicchio-Krause dazu veranlasste, eine Auszeit zu nehmen. Nach einem kurzen Gespräch zwischen Athletin und Trainerin passte es dann. Mit vier Vierer- und zwei Fünferserien verwies sie ihre Konkurrentinnen Camille Jedrzewski (FRA), Xiu Hong Teh (SGP) und Veronika Major (HUN) auf die Plätze.

Christian Reitz lieferte sich im Finale mit der Schnellfeuerpistole auf den Franzosen Jean Quiquampoix. Mit ihnen traten hier noch Welt- und Europameister Clement Bessaguet, ebenfalls Frankreich, und Ruslan Lunev aus Aserbaidschan an. Es zeigte sich aber schnell, dass diese beiden mit dem Ausgang des Finales nicht viel zu tun haben würden. Nach fünf Serien hatten Reitz und Quiquampoix jeweils 24 Treffer, also bei insgesamt 25 Schuss nur einen Fehler. Die Entscheidung fiel also mit den letzten fünf Schuss. Und hier zeigten beide Schützen erstmals Schwächen. Der Franzose traf nur dreimal, Reitz nur zweimal. Damit ging Gold nach einem hochklassigen Duell an Jean Quiquampoix. Christian Reitz gewann Silber und Bronze ging an den zweiten Franzosen im Finale, Clement Bessaguet.

Mit der Schnellfeuerpistole waren mit Oliver Geis und Florian Peter zwei weitere Hessen am Start. Oliver Geis kam am Ende auf Platz fünf. Er war im Halbfinale den beiden Franzosen knapp unterlegen. Florian Peter war im gleichen Halbfinale angetreten, erlaubte sich aber in drei Serien jeweils zwei Fehlschüsse und musste den Traum vom Finale begraben.

Im Goldfinale der Luftpistolen-Herren standen sich zwei absolute Könner gegenüber. Auf der einen Seite der Titelverteidiger und Olympia-Fünfte von Tokio, Christian Reitz, auf der anderen der Silbermedaillengewinner von Tokio, der Serbe Damir Mikec. Reitz startete zwar gut in das Finale, leistete sich dann aber zwei Achter und konnte den Rückstand in der Folge nicht mehr gut machen. Am Ende ging Gold mit 17:9 Punkten an den Serben.

Der dritte Platz in dieser Disziplin ging ebenfalls an einen Deutschen. Robin Walter konnte sich den Titel mit dem besseren Halbfinalergebnis sichern.

Die übrigen zwei Medaillen für Deutschland errangen Sandra Reitz, die mit der Luftpistole eine Bronzemedaille gewann, und Anna Janßen, die im Dreistellungskampf mit dem Kleinkalibergewehr den Sieg davontrug.

Gold, Silber, Bronze

Natascha Hiltrop räumt bei der Para-WM in Al-Ain ab

Zweimal Gold, einmal Silber und einmal Bronze, das ist die Bilanz der hessischen Para-Schützin Natascha Hiltrop bei der WM im ägyptischen Al-Ain. Die Goldmedaillen waren dabei jeweils eine Teamleistung, Bronze und Silber holte sich die Hünstetterin in Einzeldisziplinen.

Gleich am ersten Tag der Para-Weltmeisterschaft konnte sich Natascha Hiltrop den Titel einer Vizeweltmeisterin sichern. Im Liegendschießen mit dem Luftgewehr musste sie sich im Finale nur der Slowakin Veronika Vadovicova geschlagen geben. Mit diesem Erfolg holte sie sich auch den ersten Quotenplatz für den Deutschen Behindertensportverband für Paris 2024.

In der Teamwertung im Liegendschießen mit dem Luftgewehr gab es dann sogar Gold. Zusammen kam das deutsche Team mit Natascha Hiltrop, Bernhard Fendt (Memmenhausen) und Cliff Junker (Zella Mehliis) auf 1905,8 Ringe. Damit übertraf das Trio nicht nur die zweitplatzierten Thailänder um 12,2 Ringe, sondern sammelte auch noch einen neuen Weltrekord ein.

Für das Team Hiltrop, Fendt und Junker gab es im Verlauf der Meisterschaften gleich noch eine zweite Goldmedaille. Im Mixed 50m-Liegendschießen kamen die drei auf 1844,2 Ringe und übertrafen damit das zweitplatzierte Team aus der Ukraine (1839,0) um 5,2 Ringe.

In der Einzelwertung in dieser Disziplin ging außerdem die Bronzemedaille an Natascha Hiltrop. Sie unterlag dabei Abdulla Sultan Alaryani aus den Vereinigten Arabischen Emiraten auf Platz eins und Kasper Hjorth Lousdal aus Dänemark. Bundestrainer Rudi Krenn zog eine durchweg positive Bilanz für das deutsche Team: „Die starke Ausbeute bei dieser Weltmeisterschaft mit zweimal Gold, einmal Silber, einmal Bronze und einen Startplatz für Paris 2024 hat gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Ein großes Lob geht auch an das Betreuersteam, das während der gesamten Saison und bei der WM eine hervorragende und professionelle Arbeit geleistet hat.“

Bogenkader: Jahresauftakttraining

Am 14. und 15. Januar traf sich der hessische Bogen-Kader im Frankfurter Landesleistungszentrum, um seinen ersten Lehrgang des Jahres 2023 zu absolvieren.

Auf dem Programm stand unter anderem ein intensives Techniktraining. Dabei kam moderne Videotechnik zum Einsatz. Mit diesem System können die Schützen aus vier Perspektiven gleichzeitig beobachtet werden. So können Haltungsfehler und Probleme in den Bewegungsabläufen aufgedeckt und entsprechend korrigiert werden.

Außerdem wurde am Teambuilding gearbeitet. Hierzu gab es Übungen, die nur gemeinsam absolviert werden konnten.

Zur Vorbereitung auf die Landesmeisterschaften, die am 28. und 29. Januar in Dietzenbach stattfinden, veranstalteten die Kaderschützen zusätzlich ein Wettkampftraining. Dabei wurde auch eine neue Ampelanlage eingeweiht und einem ersten Stresstest unterzogen. Durch die Ampelanlage wird der Ablauf des Wettkampfs gesteuert. Das neue System wird auch bei den Landesmeisterschaften in Dietzenbach zum Einsatz kommen.



DSB-Pistolennachwuchs trainiert in Frankfurt



Am Wochenende des 13. bis 15. Januar 2023 war der DSB-Nachwuchskader Pistole im Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes in Frankfurt zu Gast. Unter der Leitung von Bundestrainerin Jördis Grabe trainierten die jungen Athletinnen und Athleten sozusagen unter Wettkampfbedingungen.

„Wir haben wegen der Messe keine Unterkunft in Frankfurt bekommen und fahren immer von Wiesbaden in Leistungszentrum,“ berichtet die Bundestrainerin. Dies sei aber kein Problem. Auch beim H&N-Cup, der vom 24. bis 29. Januar in München stattfindet, würden die Athleten nicht direkt am Schießstand übernachten. Auch dort müsse man morgens erst einmal zur Olympia-Schießanlage fahren.

Das regelmäßige Training auf fremden Schießanlagen gehört zum regulären Programm der Bundeskader, erläutert die Bundestrainerin weiter. Es sei ja nicht unbedingt so, dass die Athleten alle Austragungsorte der verschiedenen Wettbewerbe kennen. Da gehöre es einfach dazu, sich immer wieder auf neue Gegebenheiten einzustellen.

Bereits im vergangenen Jahr hatte Jördis Grabe das Frankfurter Landesleistungszentrum besucht. Nach der Übernahme der Position als Bundestrainerin des Nachwuchskaders hatte sie die Schießanlagen der Landesverbände besucht, um die Möglichkeiten für Lehrgänge mit den Nachwuchsschützen zu prüfen.

DM-Qualifikationen und internationale Ziele

Hessenmeisterschaften im Hallenbogenschießen in Dietzenbach

Die Dietzenbacher Philipp-Fenn-Halle war Austragungsort der zweitägigen Hessenmeisterschaften im Hallenbogenschießen, an denen sich insgesamt 382 Aktive beteiligten. Auf 18 Meter Entfernung wurden bei den 60-Pfeile-Wettbewerben insgesamt 39 Einzel- und Mannschaftstitel vergeben. Mit sieben Siegen war der SV Böddiger dabei der erfolgreichste Verein. Geleitet wurden die Titelkämpfe von Bogenreferentin Sabrina Steffens, die von der Dietzenbacher Schützengesellschaft mit ihrem Vorsitzenden Oliver Weck routiniert und problemlos durchgeführt wurden.



Phil Lüttmerding links im Bild dominierte in der Jugendklasse, rechts daneben der Zweitplatzierte Lukas Andreas Görg.

Recurvebogen – Phil Lüttmerding formuliert seine internationalen Ziele

„Im ersten Durchgang lief meine Technik nicht. Bei vielen Schüssen war ich zu langsam. Für meinen Anspruch war das zu wenig und ich bin unter meinen Erwartungen geblieben“, meinte selbstkritisch Phil Lüttmerding, der dennoch für die beste Ringleistung der Titelkämpfe mit dem Recurvebogen sorgte. Mit 574 Ringen gewann der 16-Jährige vom SV Böddiger überlegen die Einzelwertung der Jugendklasse und knüpfte damit nahtlos an seinen Erfolg aus dem Jahr 2020 in der Schülerklasse an. Die Ziele des ehrgeizigen Nordhessen sind international. „Für die Olympischen Spiele 2024 wird es wohl noch nicht reichen, aber die Teilnahme 2028 ist mein Ziel.“ Einen weiteren Schritt zur internationalen Spitzenklasse will Phil Lüttmerding in dieser Saison bei den Weltmeisterschaften in Irland machen.

Neben seinem Einzelsieg hatte Phil Lüttmerding den größten Anteil am Mannschaftserfolg für den SV Böddiger, den er zusammen mit Estelle Moscatelli und Nele Harbusch feierte. Die Böddiger-Dominanz in der Jugendklasse verhinderte Linda Durchdewald, die den Einzeltitel in der weiblichen Jugendklasse für den SV Nieder-Florstadt vor drei Böddiger-Nachwuchstalenten holte.

Bei den Erwachsenen standen erstmals Philipp Löhrr bei den Herren und Sophie Wollenhaupt bei den Damen ganz oben auf dem Siegerpodest. „Sein Sieg war eine Überraschung“,

sagte Bogen-Landestrainer Holger Hertkorn zum Erfolg von Philipp Löhrr, der für Diana Ober-Roden mit 568 Ringen und einem Vorsprung von sechs Ringen auf den Bürstädter Timo Helmke den Titel gewann. „Er ist ein ehemaliger Kadertschütze, ist gut ausgebildet und profitiert auch von seiner Bundesligaerfahrung.“ Nach den ersten 30 Pfeilen hatten noch Nils Kolde vom SV Moischt und Markus Hillebrecht vom BSC Gronau in Führung gelegen. Beide konnten in der zweiten Runde nicht an ihre Leistungen anknüpfen und fielen auf die Ränge drei und vier zurück.

„Sie ist ein Lichtblick“, sagte Landestrainer Holger Hertkorn zum Sieg von Sophie Wollenhaupt, die bis 2019 vier Mal in der Juniorenklasse gewonnen hatte und sich vier Jahre später erstmals bei den Damen durchsetzte. „Ich bin gut in Form“, war die 22-jährige Darmstädterin, die für die PSG Groß-Gerau den Titel gewann, schon vor Beginn des 60-Pfeile-Wettkampfes zuversichtlich gewesen und gab als Zielsetzung die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in München an. Mit 556 Ringen blieb Sophie Wollenhaupt nur vier Ringe unter der Rekordmarke von Walli Spenner aus dem Jahr 1994 und übertraf damit Annika Paul vom SV Arolsen, die zuletzt im Jahr 2019 den Titel in der Halle gewonnen hatte.

„Wir sind auf einem guten Weg“, zog Holger Hertkorn ein positives Fazit mit Blick auf die Nachwuchstalente im Landeskader. „Die Hallentitelkämpfe sind wichtig für das Techniktraining.“ Besonders lobte der Bogen-Landestrainer den in der Juniorenklasse erstmals siegreichen Luca Engel vom SV Böddiger. „Er hat es durchgezogen und ein sehr gutes Ergebnis geschossen“, so Holger Hertkorn über die 563 Ringe des besten hessischen Juniors, der mit 25 Ringen Vorsprung auf den Zweitplatzierten Homburger Jonas Wolfrom den Titel gewann.



Sophie Wollenhaupt gewann ihren ersten Hessentitel für die PSG Groß-Gerau in der Damenklasse.

In den Master- und Seniorenklassen sorgte Adolf Mohr vom BC Oberauroff mit 558 Ringen für das beste Einzelresultat. Er knüpfte damit in der Masterklasse an seinen Erfolg aus dem Jahr 2016 an und verhinderte den Titelhatrick von Dieter Dehnert aus Kassel, der in den Jahren 2019 und 2020 zwei



Die Erstplatzierten in der Recurve-Seniorenklasse v.l. Wolfgang Osterod, Norbert Och und Jürgen Bräutigam.

Mal in Folge gewonnen hatte. Auch in der weiblichen Masterklasse gelang es Anette Löhr von Diana Ober-Roden bei ihrem ersten Titelgewinn, die im Jahr 2010 siegreiche Antja Merbach vom HSV Götzenhain um sieben Ringe zu übertreffen.

Bei den ältesten Teilnehmern in der Seniorenklasse holte sich Norbert Och vom HSV Götzenhain den Einzeltitel zurück. Mit einem Ring Vorsprung knüpfte der 73-jährige Dreieicher an seine Erfolge aus den Jahren 2018 und 2019 an und verwies den Eberstädter Titelverteidiger Wolfgang Osterod auf den zweiten Platz. Ähnlich ging der Titelkampf bei den weiblichen Senioren aus, den erstmals Elisabeth Becker von den Burgfalken Wiesbaden mit einem deutlichen Vorsprung auf die Zweitplatzierte Silvia Schäfer vom BSC Vellmar für sich entschied. Titelverteidigerin Kerstin Kranz vom SV Dietkirchen schaffte als Dritte noch den Sprung auf das Siegerpodest.



Anna Peine links siegte bei den Jüngsten in der Schülerklasse C, daneben Johannes Kautz, Ramon Geisinger und Jona Bauer.

Compoundbogen – Erste Titel für Kristin Schönbach und Florian Grafmans

„Schwierig war es, die Pfeile aus den Scheiben zu ziehen. Das hat Kraft gekostet“, meinte Kristin Schönbach nach dem Compoundbogen-Wettbewerb, bei dem die 37-jährige für die Offenbacher Flobertschützen startende Neu-Isenburgerin ihren ersten Hessenmeistertitel gewann.

„Das fühlt sich sehr gut an“, freute sich Schönbach und schränkte ein, dass sie den Sieg knapp vor der schwangeren Carolin Landesfeind schaffte. Eine Woche vor Beginn ihrer Babypause hatte die Nationalschützin noch an den Hessenmeisterschaften teilgenommen und damit ihre Leistungssport-Saison beendet. „Ich warte mal ab, ob ich im Sommer wieder einsteige“, überlegte Carolin Landesfeind. Sie konnte sich zusammen mit Florian Grafmans und Sören Reyer noch über den Gewinn des Mannschaftstitels für den SV Böddiger freuen. Das neuformierte Trio der Nordhessen feierte den fünften Sieg in Folge und blieb nur zwei Ringe unter der eigenen Rekordmarke aus dem Jahr 2020.

Kristin Schönbach bereitet sich dafür auf ihren ersten internationalen Einsatz im Nationalteam mit dem Compoundbogen vor. „Ich will noch viel lernen und dabei genießen“, sagte sie mit Blick auf die internationalen Aufgaben im Jahr 2023, nachdem sie mit 575 Ringen ihre gute Form eindrucksvoll unterstrichen hatte.

Ebenfalls über den ersten Titel beim Hallenbogenschießen mit dem Compoundbogen freute sich Florian Grafmans. Der 31-jährige Bayer, der für den nordhessischen SV Böddiger startet, siegte mit zwei Ringen Vorsprung auf Jeremy Achenbach, der zuletzt im Jahr 2018 den Einzeltitel für den TV Weidenhausen gewann.

„Es war okay“, meinte Florian Grafmans zu seiner Ringleistung, die gleichzeitig zur Teilnahme an den Deutschen Meis-



Blick in die Dietzenbacher Philipp Fenn Halle bei den Bogen-Hessenmeisterschaften.

terschaften berechtigen wird. „Nach der DM steht im April 2023 der erste Grand Prix in England auf dem Programm“, kündigte der Nationalschütze an.

In der männlichen Masterklasse gewann Markus Pfister vom SSV Breidenbach ebenfalls seinen ersten Hessentitel nach einem spannenden Zweikampf mit dem ringgleichen Norbert Mayer vom SV Böddiger. Beide hatten 566 Ringe erzielt und die Entscheidung fiel nach Auswertung der „Zehner“ mit 28:27 zugunsten des Breidenbachers. Die beiden Führenden profitierten davon, dass der glänzend in den Wettkampf gestartete Volker Pense seine Führung nach der ers-

ten Hälfte des 60-Pfeile-Programms nicht ins Ziel brachte. Nur 272 Ringe in der zweiten Runde bedeuteten für den Eberstädter Routinier, dass er im Endklassement auf den achten Rang zurückfiel.

Als amtierende Deutsche Meisterin wurde Irene Dotzel vom BSC Rüsselsheim ihrer Favoritenrolle in der weiblichen Masterklasse gerecht. Zuletzt hatte die 62-jährige Bauscheimerin in den Jahren 2011 und 2012 bei den Damen auf Landesebene gewonnen. „Es lief sehr gut und das Ergebnis entspricht meinem aktuellen Leistungsstand“, sagte sie nach ihrem dritten Titelgewinn beim Hallenbogenschießen und ergänzte: „Die Titelverteidigung bei der Deutschen Meisterschaft ist mein Ziel.“

Zum zweiten Mal nach 2017 gewann Klaus-Dieter Braun vom BC Babenhausen den Einzeltitel mit dem Compoundbogen in der Seniorenklasse. Mit 556 Ringen übertraf er den Titelverteidiger Walter Kienzler vom SV Bad Soden-Stolzenberg um einen Ring.

Im Nachwuchsbereich überraschte der Laufdorfer Gianluca De Silvio mit starken 566 Ringen in der Schülerklasse und bei den Junioren trat Robin Hogrebe vom SV Rot-Weiss Eppe mit guten 557 Ringen die Nachfolge der in den vergangenen Jahren siegreichen Pascal Schmidt und Sören Reyer an, die beide in die Herrenklasse gewechselt sind.



So sehen Sieger aus - Frank Plitt freut sich über seinen Sieg in der Blankbogen-Masterklasse und mit 548 Ringen über einen neuen Landesrekord.

Blankbogen – Neuer Landesrekord durch Frank Plitt

Der neue Landesrekord von Frank Plitt mit 548 Ringen war das herausragende Einzelresultat bei den Blankbogen-schützen. In der Masterklasse steigerte der 53-Jährige aus Kassel die bisherige Bestmarke um sieben Ringe und meinte anschließend: „Es war noch mehr drin. Ich habe fünf Dreipfeile-Passén gebraucht, um richtig reinzukommen.“ Bei seiner erfolgreichen Titelverteidigung verwies er den Zweitplatzierten Götzhainer Klaus Gerlings um 38 Ringe auf



Trefferaufnahme in der Blankbogen-Masterklasse.

den zweiten Platz und schuf gleichzeitig die Grundlage zu einem überlegenen Sieg in der erstmals ausgetragenen Mannschaftswertung. Zusammen mit Anja Birkenfeld und Tamara Bretthauer gewann Frank für die Bogenschützen Grün-Weiß Kassel den Hessenmeistertitel mit 26 Ringen Vorsprung auf die Zweitplatzierten aus Götzenhain. „Gerne auch international, das wäre genial“, blickte Frank Plitt zuversichtlich in die Zukunft und kündigte an, dafür ab dem Jahr 2024 das Feldbogenschießen zu intensivieren.

Zum zweiten Mal nach 2018 gewann Timo Durchdewald den Hessenmeistertitel in der Blankbogen-Herrenklasse. „543 Ringe sind meine Bestleistung, für mich ist das sensationell“, so der 45-Jährige vom SV Nieder-Florstadt, der zuletzt durch Schulterprobleme gehandicapt war. „Die konnte ich durch das verstärkte Aufwärmen lösen.“ Mit 37 Ringen Vorsprung wurde Timo Durchdewald, der im Hessischen Schützenverband auch als Honorartrainer tätig ist, überlegen seiner Favoritenrolle gerecht und er visiert als nächste Zielsetzung eine weitere Medaille bei den Deutschen Meisterschaften an.

Zum zweiten Mal nach 2012 siegte Tina Dietz in der Blankbogen-Damenklasse. Mit 486 Ringen setzte sich die Frankfurterin mit 16 Ringen Vorsprung gegenüber der Zweitplatzierten Sandra Castro (ehem. Mosig) durch, die zuletzt im Jahr 2018 den Titel gewann. Titelverteidigerin Bianca Klotzsche vom SV Dauernheim lag nach der ersten Hälfte des 60-Pfeile-Wettkampfes noch sechs Ringe vor der späteren Siegerin, fiel in der zweiten Runde dann aber auf den dritten Platz zurück.

In der weiblichen Masterklasse strahlte Bo Alice Bergenthal über den Gewinn ihres ersten Hessenmeistertitels. „Das war sehr gut“, so die 51-Jährige des SV Rot-Weiss Eppe. „Ich hatte gesundheitliche Probleme und musste meine Kraft erst wieder aufbauen.“ In einer knappen Entscheidung setzte sich Bo Alice Bergenthal mit vier Ringen Vorsprung auf die Zweitplatzierte Sylvia Löwe vom BC Pfeil Treysa durch.

Langbogen – Titelhatrick von Jürgen Lippek

„Ich dachte, es wird härter“, sagte Jürgen Lippek nach seinem überlegenen Titelgewinn im Langbogenwettbewerb. Mit 468 Ringen blieb der 67-Jährige aus der Knüll-Gemeinde

Wallenstein nur zwei Ringe unter seinem eigenen Hessenrekord und freute sich über den erfolgreichen Titelhatrick. „Es ist ein Topergebnis, das hatte ich von mir erwartet“, stellte er fest, nachdem er mit 48 Ringen Vorsprung den Meistertitel gewonnen hatte. „Die Hallenwettkämpfe sind die Basis für die Saison im Freien“, unterstrich er und verwies auf seine Zielsetzung, beim Hessischen Schützenverband einen Leistungskader für die Disziplin „Bogen 3D“ aufzubauen.



Thea Böshenz vom SV Erzhausen gewann in der Blankbogen-Schülerklasse.



Die vollständigen Ergebnisse der Landesmeisterschaften Bogen Halle finden Sie hier:

https://www.hessischer-schuetzenverband.de/fileadmin/hsv/Sport/Meister/LM2023/Ergebnisse/ErgLM2023_Halle.pdf

Ligawochenende in Kassel

Abschluss der Wettkämpfe der Bogenschützen in der Regionalliga West und der Hessenliga



Zum Abschluss der Ligawettkämpfe noch einmal Konzentration.

Am Wochenende des 4. und 5. Februar 2023 fanden in der Kasseler Emil-Junghenn-Halle die letzten Wettkämpfe der Hessenliga und der Regionalliga West der Bogenschützen statt. Außerdem wurde am Sonntag das 48. Herkulesturnier ausgeschieden. Ausgerichtet wurden die Wettkämpfe von den Bogenschützen Grün-Weiß Kassel e.V. und dem SV Arolsen.

Am Samstagvormittag (04.02.) ließ die Hessenliga Compound die Pfeile fliegen. Hier sicherte sich der SV Böddiger den Meistertitel vor dem BSC Nidderau und dem BSC Fulda.

Platz	Verein	Setz-Diff.	Punkte
1.	SV Böddiger	122	51 : 5
2.	BSC Nidderau	70	42 : 14
3.	BSC Fulda	54	39 : 17
4.	PBC Bürstadt	30	32 : 24
5.	BS GW Kassel	0	25 : 31
6.	SPSV Breidenbach	-10	25 : 31
7.	SpS Niederwetz	-98	10 : 46
8.	SV BG Hanau	-168	0 : 56

Am Samstagnachmittag fanden dann die Wettkämpfe der Hessenliga Recurve zusammen mit denen der Regionalliga West statt.

Auch bei den Recurve-Schützen konnte sich der SV Böddiger den hessischen Meistertitel sichern. Auf die Plätzen zwei und drei kamen die zweite Mannschaft des BSC Oberauroff und der BSV Zierenberg.

Platz	Verein	Setz-Diff.	Punkte
1.	SV Böddiger	116	49 : 7
2.	BSC Oberauroff 2	104	48 : 8
3.	BSV Zierenberg	56	39 : 17
4.	BS GW Kassel	16	33 : 23
5.	BC Pfeil Treysa	-54	18 : 38
6.	Burgfalken Wiesbaden	-66	16 : 40
7.	SV Eberstadt	-56	14 : 42
8.	SV Diana Ober Roden	-116	7 : 49

In der Regionalliga West setzte sich der BSC Herne durch. Der BSC Laufdorf kam auf Platz zwei, der PBC Bürstadt erreichte den dritten Platz. Die dritte hessische Mannschaft in der Liga, der SV Arolsen sicherte sich den fünften Tabellenplatz.



Pfeile ziehen und Punkte notieren gehören zum Wettkampf.



Volles Haus war bei den Ligawettkämpfen in der Emil-Junghenn-Halle in Kassel.

Platz	Verein	Setz-Diff.	Punkte
1.	Sherwood BSC Herne 2	54	39 : 17
2.	BSC Laufdorf	46	37 : 19
3.	Pfeil- und Bogen-Club Bürstadt	50	36 : 20
4.	Bogenschützen RSG Düren	34	36 : 20
5.	SV Arolsen	8	30 : 26
6.	TuS Barop	-22	16 : 30
7.	BBC Bocholt	-72	14 : 42
8.	MASA BSC Mülheim-Hei- ßen	-98	6 : 50

Bogenschützen Grün-Weiß Kassel, Christel Dohm-Schwarze sowie dem Kampfrichter Uwe Kluge, rundeten die Veranstaltung ab.

Hier hat man einen super eingespielten und funktionierenden Verein bei der gemeinsamen Arbeit gesehen. Der Vorstand bedankt sich bei allen Helfern, Gästen und Schützen – bis zum nächsten Jahr!



Die vollständigen Ergebnisse des Herkules-Turniers finden Sie hier: https://bogenschuesseninkassel.de/new_website/wp-content/uploads/2020/02/Herkulesturnier2020.pdf

Nach einem schnellen Umbau am Samstagabend fand am Sonntag das 48. Herkulesturnier statt. Hier trafen sich von der Schülerklasse C bis hin zum Compound Senior die Bogenschützen im Wettstreit um den begehrten Herkules-Pokal. Rund 160 Schützinnen und Schützen traten in diesem Jahr an.

„Dieses Turnier bedeutet für viele Teilnehmer den Abschluss der Hallensaison, da die Landesmeisterschaften bereits vorüber sind und nun nur noch die Deutschen Meisterschaften folgen. Daher ist hier immer viel los.“, berichtet Frank Plitt, 2. Vorsitzender der Bogenschützen Grün-Weiß Kassel.



Bei den Bogenschützen erfreut sich der Herkules-Pokal großer Beliebtheit.

Unter den Gästen an diesem Wochenende waren Tanja Frank, die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes, und Hans Joachim Kuhn, der Bezirksschützenmeister des Schützenbezirks Kassel-Wolfhagen. Die beide ließen es sich nicht nehmen die Siegerehrungen vorzunehmen.

Ein super Catering und eine klasse Wettkampfleitung der leitenden Kampfrichterin und Gründungsmitglied der



SV Kriftel zum neunten Mal auf dem Podest Stimmungsvolles Bundesligafinale in der Ratiopharm-Arena von Neu-Ulm

Ihr 25-jähriges Jubiläum feierte am 4. und 5. Februar 2023 die Bundesliga der Sportschützen mit einem stimmungsvollen Finale in der Ratiopharm Arena von Neu-Ulm. Rund 2.500 Zuschauer bildeten an den beiden Finaltagen den Rahmen für eine Schießsportveranstaltung, die von knapp 100 Helferinnen und Helfern der ausrichtenden SV Waldkirch und des Fördervereins Sportschießen Vöhringen organisiert wurde. Mit Norbert und Heike Link (Wettkampfleitung) Dr. Alexander Degen (Schießleiter Luftgewehr), Lutz Hans Schlegel (Schießleiter Luftpistole) sowie Axel Schell (Moderation) gehörten fünf hessische Funktionäre zum Organisationskomitee, das für einen reibungslosen Ablauf des spannenden Wettbewerbs sorgten.

Ein Geburtstagsgeschenk für Detlef Glenz

Im sportlichen Bereich war der Hessische Schützenverband durch den SV Kriftel bei den Entscheidungen vertreten. Das Team um Trainer Detlef Glenz gehört seit 2011 zu den besten Luftpistolenmannschaften der Bundesliga und schaffte zum neunten Mal den Sprung auf das Siegerpodest. Nach den Siegen in den Jahren 2013 und 2018, den Vizemeisterschaften 2012, 2016 und 2017 gelang es der Mannschaft mit Olympiasieger Christian Reitz auf der Spitzenposition nach den Jahren 2011, 2019, 2020 zum vierten Mal die Bronzemedaille zu gewinnen. Großen Anteil an dem Erfolg hatte der 33-jährige Ruslan Lunev, der auf Position zwei einen eindrucksvollen Einstand beim Bundesligafinale feierte.



Das Spitzenduell - Doreen Vennekamp siegte und Christian Reitz musste zuschauen. Das Spitzenduell - Doreen Vennekamp siegte und Christian Reitz musste zuschauen.

„Ich habe noch nie in so einer Arena geschossen, mit soviel Stimmung. Hierher komme ich gerne wieder“, sagte er im Interview mit Moderator Michael Spannaus. Für die notwendige Motivation des fünfköpfigen Teams aus dem südhessischen Main-Taunus-Kreis sorgte die Aufforderung von Trainer Detlef Glenz, der am Finaltag seinen 63. Geburtstag feierte: „Ich wünsche mir von der Mannschaft ein Geburtstagsgeschenk.“

Nach dem Einzug ins kleine Finale um Rang drei stellte Trainer Detlef Glenz die Mannschaft auf der fünften Position um. Für Aaron Sauter kam Maximilian Schenk ins Team, der das in ihn gesetzte Vertrauen mit einem 373:368 Erfolg gegen Susanne Neisinger rechtfertigte. Für das 1:0 gegen den SV Waldkirch hatte zuvor Dominik Sänger gesorgt, der auf Position drei mit 374:368 Ringen gegen Matthias Holderried gewann. Die Neuauflage des kleinen Finales aus dem Jahr 2019, dass die Hessen mit 5:0 glatt gegen Waldkirch gewannen, wurde mit dem dritten Einzelpunkt für Kriftel durch Mathias Putzmann (382:373 gegen Sebastian Kugelmann) vorzeitig entschieden. Zuvor hatte die Stadtteilmannschaft aus dem bayerischen Burgau durch den Serben Dimitrij Grgic auf 1:2 verkürzen können. Erneut hatte Christian Reitz auf der Spitzenposition das Nachsehen und musste mit 382:384 Ringen seine dritte Niederlage an diesem Finalwochenende hinnehmen. Für den 4:1 Endstand sorgte dann Ruslan Lunev, der mit einer umjubelten 99er Schlussserie gegen Alexander Kindig und einem 384:381 Sieg vom Stand ging.

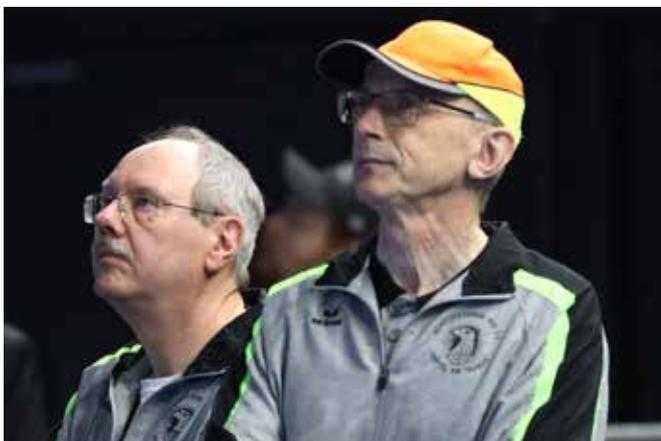
Drei Stunden nach dem Sieg des SV Kriftel im kleinen Finale gewann der SV Kelheim-Gemünd zum vierten Mal den Bundesligatitel. Gegen den Kriftel-Bezwinger ESV Weil am Rhein siegten die Niederbayern mit 5:0.

Detlef Glenz: Im Viertelfinale muss man überleben

Der Weg ins kleine Finale begann für den SV Kriftel im Viertelfinale, in dem es zu einer Begegnung von Freunden zwischen Rekordmeister und Titelverteidiger SGi Waldenburg mit dem zweifachen Bundesligameister SV Kriftel kam. Die Hessen trafen auf ein Waldenburger Team, in dem mit Doreen Vennekamp, Florian Peter und Svenja Berge drei Aktive standen, die bei den Meisterschaften für den SV Kriftel antraten. „Sie alle kennen sich sehr gut und trainieren auch zusammen“, erzählte Detlef Glenz, der als Trainer für die Erfol-

ge des SV Kriftel steht. „Im Viertelfinale gilt es zu überleben“, wusste der erfahrene Trainer und vertraute auf seine gleichmäßig stark besetzte Mannschaft. Im Blickpunkt stand aber das Spitzenduell zwischen den beiden Nationalschützen Doreen Vennekamp für Waldenburg und der Nummer eins des SV Kriftel Christian Reitz. Zur Überraschung aller Beobachter erwischte der Olympiasieger von Rio 2016 nicht seinen besten Tag und lag in den Zwischenergebnissen stets hinter seiner Gegnerin.

„Wir haben gemeinsam den Mixed-Weltmeistertitel gewonnen und dieses Duell war für mich zum genießen“, meinte Doreen Vennekamp, die mit 387 Ringen ihre Bundesligabestleistung erzielte und damit Christian Reitz keine Chance ließ. „Man wächst mit seinen Aufgaben“, strahlte Doreen Vennekamp und erinnerte an ihren Sieg bei den Deutschen Meisterschaften, als sie sich mit der Standardpistole gegen Christian Reitz durchsetzte. Doch die 1:0 Führung für Waldenburg hatte nicht lange Bestand und Doreen Vennekamp hatte es vermutet: „Wir wissen, dass es hart wird.“ Für Kriftel setzte Trainer Detlef Glenz auf die Finalerfahrung von Dominik Sängler, der gegen den Waldenburger Mannschaftsführer Tobias Backes mit 379:374 Ringen den 1:1 Ausgleich erzielte. Danach lief es rund für die Hessen und Mathias Putzmann gewann auf Position fünf gegen Svenja Berge mit 381:375 Ringen. Danach sorgte Ruslan Lunev aus Aserbaidschan bei seiner Finalpremiere mit 383:380 Ringen gegen den Franzosen Florian Fouquet für das vorentscheidende 3:1. Den Schlusspunkt zum sicheren 4:1 Erfolg besorgte Aaron Sauter gegen seinen Schnellfeuer-Mannschaftskameraden Florian Peter mit 375:366 Ringen. „Auf alle Fälle, wir haben gewonnen“, so Detlef Glenz in seinem Fazit.



Klaus Tamm und Detlef Glenz verfolgen gespannt die Krifteler Begegnung mit dem SV Waldkirch.

393 Ringe von Ruslan Lunev – Für Detlef Glenz: „Ein Wahnsinn“

Das Halbfinale zwischen dem ESV Weil am Rhein und SV Kriftel verlief über eine halbe Stunde lang ausgeglichen und keine Mannschaft konnte sich in den Zwischenständen der Einzelbegegnungen entscheidend absetzen. „Gegen Ende hat sich unser Sieg abgezeichnet, als Christian Reitz einige schlechte Schüsse gemacht hat“, beschrieb Weil's Trainerin Helga Kopp die dramatische Schlussphase, als sich die Entscheidung um den dritten Punkt auf die Spitzenpartie zwi-



Trat für die SGI Waldenburg an - Svenja Berge.

schen Kevin Venta und Christian Reitz konzentrierte. Kevin Venta hatte für Weil am Rhein unter dem Jubel der zahlreichen Anhänger mit einer 100er Auftaktserie begonnen, doch schon nach 20 Schüssen war Christian Reitz wieder der Ausgleich gelungen und in den Zwischenständen führte der SV Kriftel mit 3:2. Doch Christian Reitz hatte nicht seinen besten Tag erwischt und er konnte einige Achter nicht vermeiden. Beim Stand von 2:2 hatte Kevin Venta die 381er Vorgabe seines Gegners im Visier und er bestand die Herausforderung. Als er mit dem letzten Schuss die Reitz-Vorgabe übertraf und mit 385 Ringen den dritten Punkt zum Sieg für Weil am Rhein gesichert hatte, atmete er tief durch und ließ sich erschöpft auf den Boden fallen.

„Kevin Venta hat richtig gekämpft“, bescheinigte Trainerin Helga Kopp und ergänzte euphorisch: „Einfach geil!“ Unbeeindruckt von der knappen Niederlage zeigte sich Kriftel-Trainer Detlef Glenz: „Dann holen wir halt morgen früh den dritten Platz.“ Gegenüber seinem eigenen Team sah Detlef Glenz das ESV-Team auf vier Positionen gleichmäßig stark besetzt. „Wir hatten einen überragenden Ruslan Lunev. Die 393 Ringe von ihm waren Wahnsinn. Weil war für mich der Favorit und das ESV-Team hat verdient gewonnen.“

Vor der Entscheidung auf der Spitzenposition hatten Pavel Svetlik (378:374 gegen Aaron Sauter) und Patrick Meyer (382:377 gegen Dominik Sängler) für Weil am Rhein gepunktet. Für Kriftel hatte Ruslan Lunev mit einer überragenden 100er Schlussserie die Begegnung mit Michael Schwald klar für sich entschieden (393:381) und Matthias Putzmann hatte auf Position fünf gegen Nathalie Schelken (377:364) die zwischenzeitliche 2:1 Führung besorgt, bevor das ESV-Team den Wettkampf in der Schlussphase drehte.



So etwas habe ich noch nicht erlebt - Ruslan Lunev im Interview nach dem Krifteler Sieg über Waldkirch.

Die Ergebnisse des Luftpistole-Finales im Überblick:

Finale um Platz 1

SV Kelheim-Gmünd – ESV Weil am Rhein 5:0

Kleines Finale um Platz 3

SV Waldkirch – SV Kriftel	1:4
Dimitrij Grgic – Christian Reitz	384:382
Alexander Kindig – Ruslan Lunev	381:384
Mathias Holderried – Dominik Sängler	368:374
Sebastian Kugelmann – Mathias Putzmann	373:382
Susanne Neisinger – Maximilian Schenk	368:373

Halbfinale

ESV Weil am Rhein – SV Kriftel	3:2
Kevin Venta – Christian Reitz	385:381
Michael Schwald – Ruslan Lunev	381:393
Patrick Meyer – Dominik Sängler	382:377
Pavel Svetlik – Aaron Sauter	378:374
Nathalie Schelken – Mathias Putzmann	364:377

SV Kelheim-Gmünd – SV Waldkirch 4:1

Viertelfinale

SGi Waldenburg – SV Kriftel	1:4
Doreen Vennekamp – Christian Reitz	387:380
Florian Fouquet – Ruslan Lunev	380:383
Tobias Backes – Dominik Sängler	374:379
Florian Peter – Aaron Sauter	366:375
Svenja Berge – Mathias Putzmann	375:381

ESV Weil am Rhein – Freischütz Wathlingen	4:1
SV Waldkirch – SV Bassum	5:0
SV Kelheim-Gmünd – SV GK Hannover	3:2

SSG Kevelaer zum vierten Mal in Folge Luftpistole-Bundesligameister

Ohne Beteiligung einer hessischen Mannschaft fand das Bundesligafinale der Luftpistoleschützen statt. Doch so ganz ohne Hessen wurden die Medaillen dennoch nicht

vergeben. Beim Drittplatzierten BSV Buer-Bülse standen mit Leila Hofmann und Henny Karen Reitz zwei Schützinnen auf den Positionen vier und fünf, die bei den hessischen Meisterschaften für den SC Windecken und die PSG Darmstadt antreten. Zudem gehörte Oliver Klein vom SSV Baunatal als Co-Trainer zum erfolgreichen Bülser-Team aus dem Stadtteil von Gelsenkirchen.

Mit dem BSV Buer-Bülse gewannen Leila Hofmann und Henny Karen Reitz im Viertelfinale überraschend gegen den Bund München mit 3:1. Im Halbfinale glänzte Henny Karen Reitz mit 397:390 Ringen gegen Finja Kölling, doch deren Team vom SB Freiheit siegte mit 3:2 und zog ins Finale gegen den SSG Kevelaer ein. Im kleinen Finale steigerte sich Henny Karen Reitz auf 398 Ringe und hatte mit ihrem Sieg über Lara Quickstern (390) großen Anteil am 3:2 Sieg über Hubertus Elsen. Leila Hofmann verlor auf Position vier trotz guter Leistung mit 394:398 Ringen gegen Bastian Blos.

Das Finale um den Bundesligasieg dominierten die Titelverteidiger der SSG Kevelaer mit einem glatten 3:0 über die SB Freiheit und holten damit ihren vierten Bundesligatitel in Folge.



Henny Karen Reitz holte wichtige Punkte für den BSV Buer-Bülse.

Die Ergebnisse des Luftpistole-Finales im Überblick:

Finale um Platz 1

SB Freiheit – SSG Kevelaer 0:3

Kleines Finale um Platz 3

BSV Buer-Bülse – ST Hubertus Elsen 3:2

Halbfinale

BSV Buer-Bülse – SB Freiheit	2:3
SSG Kevelaer – ST Hubertus Elsen	3:1

Viertelfinale

Der Bund München – BSV Buer-Bülse	1:3
SSV Kronau – SB Freiheit	0:5
SG Coburg – SSG Kevelaer	2:3
SV Pfeil Vöhringen – ST Hubertus Elsen	1:4



Wettkampfleitung bei den Luftpistolenschützen - Lutz Hans Schlegel hat alles im Blick.



Genau zuhören - Dominik Säger im Gespräch mit Trainer Detlef Glenz.



SCHIESSSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10
90584 Allersberg

tel.: 09176 - 22 790 99
fax.: 09176 - 22 786 89

mail.: info@gimpel-lta.de
web.: www.gimpel-lta.de



Hessenliga Luftpistole Dasbach ist Hessenmeister

Vizepräsident Markus Weber (links) und die ersten drei Mannschaften der Hessenliga - (ab Zweitem von links) Mannschaft des SV Nieder-Florstadt (drei Personen), SV Falke Dasbach (fünf Personen), ein Schütze der Mannschaft von Hettenhausen.

Am vergangenen Sonntag ging mit dem siebten Wettkampftag die Hessenliga Luftpistole zu Ende. Sechs der acht Mannschaften in der Liga waren beim SV Tell Rückingen in der Nähe von Hanau zu Gast, um die letzten Punkte zu verteilen. Der SV Weitershain hatte als Tabellenletzter bereits im Vorfeld seine Teilnahme abgesagt. Damit hatte der vorgesehene Gegner, die Mannschaft der SG Lahnu die Paarung kampfflos gewonnen und musste ebenfalls nicht anreisen.

Tatsächlich wurde die Meisterschaft erst am letzten Wettkampftag entschieden. Zuletzt hatten sowohl der SV Falke Dasbach als auch der SV Hettenhausen die Möglichkeit den Sieg zu erringen. Beide gingen mit 10:2 Mannschaftspunkten in ihre letzten Begegnungen. Im direkten Vergleich hatten sich die beiden Konkurrenten bereits am 27. November gegenübergestanden. Dabei hatte Dasbach das bessere Ende für sich.

Am vergangenen Sonntag konnten beide Mannschaften ihre Begegnungen gewinnen. Die Dasbacher Falken setzten sich mit 2:3 gegen Gastgeber Rückingen durch, Hettenhausen siegte mit dem gleichen Ergebnis gegen Kleinwelzheim. Beide Mannschaften beendeten die Wettkämpfe mit 12:2 Mannschaftspunkten. Bei den Einzelpunkten hatte Dasbach mit 23:12 gegenüber 20:15 für Hettenhausen die bessere Bilanz und darf sich deshalb Hessenmeister 2022 nennen.



Wettkampf SV Nieder-Florstadt gegen SC Windecken.

Nach dem Sieg freute sich Trainer Alexander Gangluff: „Zunächst einmal werden wir den Sieg intern feiern und hoffentlich lässt sich die erste Mannschaft auch etwas inspirieren. Dann werden wir sehr zeitnah mit der Vorbereitung für den Aufstiegskampf starten. Der Aufstiegskampf in Dortmund wird für das Team eine neue Erfahrung sein und das Ziel ist unsere Leistungen auch hier abzurufen.“

Er hat allerdings auch ein paar kritische Anmerkungen: „Die Leistungsdichte der Hessenliga ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Wir hatten auch einige Siege dabei, welche bei näherer Betrachtung sehr eng waren. Wir hatten natürlich das Ziel eine höhere Platzierung zu erreichen. Dass das nun geklappt hat ist umso erfreulicher, da wir mit Sven Petrik und Dirk Fuhrmeister zwei ambitionierte Schützen aus den eigenen Reihen vor der Saison in die Mannschaft integriert hatten. Die beiden haben sich klasse entwickelt und hatten einen maßgeblichen Anteil am Erfolg.“

Und auch der dritte Platz war noch umkämpft. Der SV Nieder-Florstadt und der SC Windecken gingen mit einer Bilanz von jeweils 10:2 Mannschaftspunkten in den letzten Wettkampf. Und hier ging es in den direkten Vergleich, den die Nieder-Florstädter recht deutlich mit 4:1 und insgesamt 12 Ringen Unterschied für sich entscheiden konnten.

Markus Weber, Vizepräsident des Hessischen Schützenverbandes überreichte der neuen Meistermannschaft den Pokal und gratulierte den Schützen des SV Falke Dasbach Meik Kausch, Jan Breusers, Dirk Fuhrmeister, Jörg Bommersheim und Sven Petrik.

Frank Sczeburek, im Hessischen Schützenverband Referent für Pistole und zweiter Vorsitzender des Gastgebervereins Tell Rückingen, freute sich über eine gelungene Veranstaltung. „Wir haben gestern einen schönen Tag hier in Rückingen verbracht. Leider waren aufgrund der Absage von unseren zwölf Ständen in jedem Durchgang nur sechs besetzt.“

Luftgewehr-Hessenliga

Der Meistertitel geht nach Stärklos

Am Sonntag, den 11. Dezember 2022 fanden in Mengshausen bei Bad Hersfeld die letzten Wettkämpfe der Luftgewehr-Hessenliga statt. Die Teams waren mit einem großen Fan-Aufgebot angereist und diese sorgten für eine regelrechte Bundesliga-Atmosphäre. Sowohl der SV Stärklos als auch die SGi Mengshausen hatten eine Chance auf den Titel. Am Ende hatte der SV Stärklos das bessere Ende für sich.

Vor dem Wettkampf standen die Mannschaften aus den beiden benachbarten Orten Stärklos und Mengshausen punktgleich mit 10:2 Punkten auf Platz eins und zwei der Tabelle. Mit dem letzten Wettkampf trafen die beiden Teams im direkten Vergleich aufeinander. Ein Final-Schießen um den Titel, das der SV Stärklos dann aber mit 0:5 Punkten deutlich für sich entscheiden konnte.

Der Stärkloser Trainer Tim Becker stellte im Anschluss fest: „Wir sind mit großer Anspannung und natürlich einer ordentlichen Portion Nervosität in das Hessenliga-Finale gestartet. Uns war bewusst, dass wir auf dem Papier der Favorit sind, aber natürlich hat ein Finale, gerade in Bundesliga-Atmosphäre, immer seine eigenen Gesetze! Besonders die ersten drei Duelle des Tages, waren auf dem Papier besonders knapp einzustufen und von daher keinesfalls auf die leichte Schulter zu nehmen!“

Am Ende konnten aber alle Schützen des SV Stärklos ihre Duelle gewinnen. Markus Braun konnte im ersten Durchgang zum richtigen Zeitpunkt seine Saisonbestleistung abrufen. Mit 389:392 konnte er sich gegen eine starke Manuela Schmermund durchsetzen.

Frederick Schröder trat nach einer überstandenen Corona-Infektion wieder an. Er setzte sich im zweiten Durchgang mit 381:386 gegen den Mengshausener Fabian Mangold durch.

Auf Position drei konnte man Anna Klee, der jüngsten Schützin im Stärkloser Team, die Nervosität anmerken. Beeindruckt von der Kulisse zeigte sie in der Startphase einige Wackler. Nach einer kurzen Konzentrationspause gelang ihr dann aber mit 385:389 Ringen ein Sieg gegen Michelle Horst, der dem SV Stärklos nicht nur den Sieg in diesem Match sondern auch die Meisterschaft sicherte.

Auf den beiden vorderen Positionen konnten Jaqueline Becker gegen Tobias Göbel (387:392) und Leah Faust gegen Laura Nold (382:392) dann befreit aufschießen.

Am Ende kannte der Jubel dann keine Grenzen. Nach dem Meistertitel mit dem KK-Sportgewehr konnte sich der SV Stärklos auch den Luftgewehr-Titel sichern.

Trainer Tim Becker dankte im Anschluss seinem Team und den Sponsoren und sagte: „Am 19. Februar werden wir voller Energie, den Hessischen Schützenverband beim Aufstiegskampf in das ‚Haifischbecken‘ 2. Bundesliga West, vertreten.“

Der zweite hessische Vertreter bei den Aufstiegswettkämpfen, die in Dortmund stattfinden werden, ist allerdings nicht die Mannschaft der SGi Mengshausen. Diese hatte schon im Vorfeld auf den Aufstieg verzichtet.

Für die Mannschaft aus Mengshausen äußerte sich im Anschluss Manuela

Schmermund: „Wir sind bereits vorab in diesen Wettkampf als ‚Underdog‘ gegangen und freuen uns daher trotzdem riesig über unseren Vizemeistertitel. Sportlich konnten wir leider an diesem Wettkampftag als Mannschaft nicht wirklich unser Leistungspotential abrufen, aber das gehört auch zum Sport dazu. Die Schützengilde Mengshausen gratuliert dem Meister SV Stärklos herzlich zu diesem Erfolg und wünscht Stärklos im zweiten Anlauf und Lanzenhain viel Erfolg beim Aufstiegskampf zur zweiten Bundesliga.“

Die Durchführung einer solchen Veranstaltung verlangt einem kleinen Verein, wie wir es sind, einiges ab, aber wir haben bisher immer als Gastgeber glänzen können und würden dies auch gerne zukünftig tun. Gerne bewerben wir uns erneut um die Austragung des Ligafinals.“

Damit erhält der SV Lanzenhain die Chance zum Aufstieg. Die Vogelsberger Mannschaft mit Lisa-Marie Wolf, Anotonia Sofie Zeigler, Leonie Kimpel, Maja Ruppel und Viktoria von Schönfels hatte sich in ihrer letzten Begegnung knapp mit 3:2 gegen den SV Erdbach durchgesetzt. Nach dem Match standen die beiden Mannschaften punktgleich mit 8:6 Mannschafts- und 21:14 Einzelpunkten. Also entschied der direkte Vergleich.

Ebenfalls mit 8:6 Mannschaftspunkten, jedoch einem schlechteren Verhältnis bei den Einzelpunkten beendete der SC Kleinlinden die Ligasaison auf Platz fünf. Es folgen auf Platz sechs der SV Meckbach, auf sieben der SV Hubertus Steinbach und auf Platz acht ohne Sieg der SSV Großenhausen.

Beantragung von Ehrungen:

Bitte beachten Sie bei der Beantragung von Ehrungen die **Bearbeitungszeit von 6 Wochen.**

Wird die Antragsfrist nicht eingehalten, kann eine rechtzeitige Bearbeitung der Ehrungsanträge **nicht garantiert werden.**

RIAC in Luxemburg

Hessische Kaderschützen bei internationalem Luftdruck-Wettbewerb

Vom 7. bis 10. Dezember fand in der Luxemburgischen Gemeinde Strassen die 39. Ausgabe des RIAC („Rencontre internationale de tir aux armes à air comprimé“) statt. Der Wettkampf, bei dem sich alljährlich die besten Luftdruck-Schützen Europas miteinander messen, wird vom Luxemburgischen Sportschützenverband organisiert. Diesmal hatten auch einige Athleten des hessischen Gewehrkaders die Gelegenheit, in Luxemburg anzutreten. Der hessische Gewehr-Landestrainer Bill Murray berichtet:

Zum ersten Mal seit 2017 durften wieder Hessens beste Luftgewehr-Schützen beim RIAC in Luxemburg antreten. Der RIAC ist eine sehr beliebte Veranstaltung. An drei Tagen findet jeweils ein Luftgewehr-Wettkampfprogramm von 60 Schuss für Frauen und Männer in den Erwachsenen- und Junioren-Klassen statt. Das Finale wird nach den neuesten ISSF-Regeln geschossen. Die Veranstaltung wird von Schützen für Schützen organisiert. Unser Dank gilt Mil Manderscheid, dem Präsidenten des Luxemburgischen Sportschützenverbandes, und seinen netten und unermüdlichen Helfern.

Unter anderem waren Norwegen, Schweden, Großbritannien, Belgien und die Schweiz mit Bestbesetzung am Start. Und die Qualifikationswettkämp-



Katrin Grabowski



Ein Blick auf das Luftgewehr-Finale der Damen.

fe neben Stars wie der Britin Seonaidh McIntosh, der zweitbesten Europäerin bei der WM in Kairo, und der Schweizerin Nina Christen, der KK-Sportgewehr-Olympiasiegerin von Tokyo, schießen zu dürfen, wäre für alle Mitglieder des Hessenkaders traumhaft genug. Aber Merle Baucke konnte noch eins darauflegen. Trotz einer starken Erkältung steigerte sie am ersten Wettkampftag ihre persönliche Bestleistung erheblich auf 628,6 Ringe und zog damit ins Finale ein. Sich auf Augenhöhe mit den Stars zu vergleichen war eine Erfahrung, die ihr offensichtlich so gutgetan hat, dass sie auch am Folgetag mit 626 Ringen noch einmal ins Finale einzog. Am dritten Wettkampftag wurde ihre Erkältung dann leider so stark, dass sie sich vom Wettkampf zurückziehen musste.

Egal wie sehr die Wettkämpfe im Gewehrschießen auch umgestaltet werden, um sie vermeintlich medienwirksamer zu machen, der Schießsport bleibt im Großen und Ganzen eine Sache für Connaisseurs. Wie viel mehr wurde über Lionel Messi geschrieben im Vergleich zu Seonaidh McIntosh?

Aber wer besitzt in ganz Europa sonst die Fähigkeit, die technische sowie die mentale Reife, um die Reise von Schottland nach Luxemburg zu einem internationalen Wettkampf zu unternehmen, und nach kurzem Training am Folgetag seinen Wettkampf mit einer Serie von 107,0 Ringen im Stehendanschlag zu eröffnen? Zumindest bei mir hat diese Vorstellung für Gänsehaut gesorgt.

Das neue Final-Format der ISSF, das auf dem RIAC geschossen wurde, war für fast alle Teilnehmer Neuland, und eine sehr gelegene Chance, Erfahrungen zu sammeln. Und auch wenn die Medaillen unter den Stars ausgemacht wurden, konnten sich Max Ohlenburger bei den Herren, sowie Luzien Wünsche, Mika Peter und Emma Pohlmann bei den Junioren und Juniorinnen über den Finaleinzug freuen. Hier konnten sie den Kampf um die Medaillen aus erster Hand erleben und mitgestalten. Sie mussten allerdings auch erleben, wie sehr das Sitzfleisch belastet wird, wenn man sich frühzeitig aus dem Finale verabschieden muss.

Die Hessen waren jedoch nicht nur gekommen, um Erfahrungen zu sammeln. Auch die Deutsche Meisterin der Juniorinnen, Lea Ruppel, gehört zum hessischen Team. Und auch Lea hatte sich für das Finale der Juniorinnen am ersten Wettkampftag qualifiziert. Nach dem 25-Schuss Ranking Match zog sie, ringgleich mit ihrer Gegnerin Thiril Tran Brendryen aus der Norwegischen Nationalmannschaft ins Gold Medal Match ein. Damit war ihr Silber schon sicher. Lea ging früh in Führung und bis zum 8:8 blieb der Wettkampf ausgeglichen. Die für Lea ungewohnte Länge des neuen Finals zeigte dann aber seine Wirkung. Ihr Schussbild öffnete sich und zum Schluss musste sie sich mit 17:11 geschlagen geben. Immerhin gab es Silber.

Am zweiten Wettkampftag war es die 18-jährige Katrin Grabowski vom SV Steindorf, die sich bei ihrem ersten internationalen Wettkampf im Ausland für das Finale der Juniorinnen qualifizieren konnte. Katrin war auch fest entschlossen, das Finale nicht nur nach einem frühzeitigen Abschied vom Verliererstuhl aus zu erleben. Eine Weile lag sie im Ranking Match sogar in Führung und bis zum 25. Schuss hatte sie zumindest einen Fuß im Gold Medal Match und eine Hand an der Bronzemedaille. Aber eine schlechte 9 beim 25. Schuss ließ alle Träume platzen. Am Ende war es für Katrin der vierte Platz.

Am dritten Wettkampftag fehlten uns die Bundesligisten Tom Barbe, Max Oh-

lenburger und Lea Ruppel, die schon zurück nach Deutschland fahren mussten. Leider waren auch Merle Baucke und Lina Krebs zu krank zum Schießen. Und auch der Rest der Mannschaft blieb nicht von der Erkältung verschont.

Katrin Grabowski wollte die Niederlage vom Vortag allerdings nicht stehen lassen. Wieder zog sie mit 623,6 Ringen ins Finale der Juniorinnen ein. Mit einem Schnitt von fast 105 Ringen gewann sie auch das Ranking-Match und zog als Erste ins Gold Medal Match ein. Wieder stand ihr hier die Norwegin Thiril Tran Brendryen gegenüber. Zum Beginn des Finales sah es dennoch nach einer klaren Sache aus. Katrin lag mit 10:2 in Führung. Aber dann sorgte der norwegische Fan-Club mit Klatschen und Kuhglocken für ordentlich Lärm. Die Norwegerin begann mit einer Serie von hohen Zehnern, inklusive zweimal 10,9. Katrin ließ sich nicht aus der 10 stoßen, aber immer wieder lag sie ein oder zwei Zehntel unter den Werten der Norwegerin. So kam es zum 12:12 Ausgleich. Auch eine 10,7 mit dem nächsten Schuss genügte Katrin nicht, denn ihre Gegnerin schafft den gleichen Wert. Es stand also 13:13. Dann steht es 15:13 für die Norwegerin. Diesmal schaffte Katrin den Ausgleich als die Norwegerin nur eine Neun trifft. Mit 15:15 erreichte die Spannung ihren Gipfel, denn das neue Finale gewinnt derjenige, der als erster die magische Zahl von 16 Punkten erreicht. Also: Stechschuss um die Goldmedaille. Ka-



Merle Baucke am Schießstand.

trin schießt zuerst, 10,1 – es sieht nicht gut genug aus. Aber ihre Gegnerin konnte den Stress noch weniger aushalten. Sie versuchte nachzusetzen, was bei 50 Sekunden sowieso gewagt ist, und zieht eine Sekunde vor Schluss ab. Aber das Pünktchen wird nur gelb. Damit hat Katrin Grabowski ihren ersten internationalen Wettkampf gewonnen und das Jahr, in dem sie auch Deutsche Meisterin mit dem Sportgewehr geworden ist und sich für den Nationalkader 2023 qualifiziert hat, kurz vor Weihnachten zu einem gelungenen Abschluss gebracht.



Siegerehrung – von links: Thiril Tan Brendryen (NOR), Katrin Grabowski (GER-HS), Larissa Donatiello (SUI).

Jugend am Start

Jugendpokal und Bezirksauswahlschießen in Frankfurt

Am Samstag, den 5. November 2022 fanden im Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes in Frankfurt-Schwanheim das Bezirksauswahlschießen und der Jugendpokal Luftpistole der Hessischen Schützenjugend statt.

Viktoria von Schönfels, die auf insgesamt 1739 Ringe kamen. Der zweite Platz ging mit 1735 Ringen an das Team Vogelsberg 2. Hier traten Hans-Laurin von Schönfels, Jana Graulich, Juliana Reith, Neele Kauck, Johanna Christ und Lenja Möller an. Platz drei errang mit

Auszeichnung sicherten sich Timon Birke (Schüler, 195 Ringe), Sarah Flach (Jugend, 393 Ringe) und Nora-Lee Hofmann-Badea (Junioren, 397 Ringe).

Jugendpokal

Ebenfalls am Samstag wurden die Finalkämpfe des Hessischen Jugendpokals Luftpistole durchgeführt. Dieser findet in den Klassen „Jugend und Junioren“ (Jahrgänge 2005 bis 2007) und „Schüler“ (Jahrgang 2008 und jünger) statt. In jeder Altersklasse konnten sich jeweils acht Teilnehmer für das Finale qualifizieren, das diesmal nach den Finalregeln der ISSF durchgeführt wurde. Dabei werden zunächst zwei Serien zu je fünf Schuss geschossen. Danach folgen 14 Wettkampfschüsse, wobei nach jedem zweiten Wettkampfschuss ein Teilnehmer ausscheidet. Für die jungen Schützen war dies natürlich ein Highlight, da in den Schüler- und Jugendklassen normalerweise kein solches Wettkampffinale geschossen wird.



Kontzentration beim Bezirksauswahlschießen

Bezirksauswahlschießen

Das Bezirksauswahlschießen wird als Mannschaftswettbewerb ausgetragen. Die Bezirke entsenden dabei jeweils sechs Luftpistolen- oder Luftgewehrschützen. Dabei müssen jeweils zwei aus der Schüler-, Jugend- und Juniorenklasse II stammen. Interessant wird der Wettbewerb durch die sonst unübliche Möglichkeit, Luftgewehr und Luftpistole in einer Mannschaft zu mischen.

In diesem Jahr schickten 12 der 27 hessischen Schützenbezirke Mannschaften nach Frankfurt. Aus den Bezirken Vogelsberg und Nassau reisten jeweils zwei Mannschaften an, so dass 14 Mannschaften an den Start gingen. In den Teams fanden sich auch etliche Mitglieder der hessischen Landeskadern, was das Leistungsniveau der Veranstaltung natürlich noch einmal erhöhte.

Den Sieg holte sich in diesem Jahr die Mannschaft Vogelsberg 1 mit Maja Ruppel, Antonia Sofie Ziegler, Felix Dietz, Sarah Flach, Lisa-Marie Wolf und

1725 Ringen die Mannschaft Nassau 1 mit den Schützen Timon Birke, Selina Piorr, Christian Reeh, Sina Hofbauer, Moritz Hörnig und Jan-Marvin Glowatz.

Während der Wettkämpfe waren die beiden Landestrainer Gewehr Bill Murray und Dirk Röller sowie mehrere Honorartrainer für Gewehr und Pistole vor Ort. Zusätzlich beobachteten die Mitglieder des Präsidiums des Hessischen Schützenverbandes die Veranstaltung. Diese hatten sich im Landesleistungszentrum an diesem Wochenende zu einer Klausurtagung getroffen und ließen es sich nicht nehmen, die Siegerehrung durchzuführen. Unterstützt wurden sie dabei vom Präsidenten des Deutschen Schützenbundes Hans-Heinrich von Schönfels.

Für die siegreiche Mannschaft gab es einen Eintrag auf der Ehrentafel. Außerdem gab es natürlich Medaillen und Urkunden für die Schützen. Die drei besten Teilnehmer jeder Altersklasse erhielten außerdem einen Plüsch-Shooty, das Maskottchen der Hessischen Schützenjugend. Diese

Bei den Schülern konnte sich im letzten Durchgang Isabella Kraß (211,8 Ringe) gegen Hannah Gerds (207,6 Ringe) durchsetzen. Platz drei sicherte sich Hannes Kleinert (189,2).

Bei den Jugendlichen und Junioren konnte sich Simon Steinmetz (221,4 Ringe) gegen Luisa Reichert (213,7) durchsetzen. Der dritte Platz ging an Hannah Langenbach (192,1).

Für Stefan Rinke, den Jugendleiter des Hessischen Schützenverbandes, war die Veranstaltung ein voller Erfolg. „Die Stimmung bei der Veranstaltung war top. Die Teilnehmer und Betreuer waren mit Begeisterung dabei. Und auch ein paar kleinere Verzögerungen, die durch kurzfristige Systemanpassungen entstanden, konnten wir gut überbrücken. Die Leute haben die Wartezeiten sehr gut für Gespräche, Wettkampfvorbereitungen und Spiele genutzt.“

Mit dem Bezirksauswahlschießen und dem Jugendpokal sind die Veranstaltungen der Hessischen Schützenjugend für das Jahr 2022 fast beendet. Als großer Jahresabschluss steht am 10. Dezember noch die Shooty Fun Party für Luftgewehr, Luftpistole und Bogen in den Schülerklassen auf dem Programm.

Jahrgangsschießen und Schulvergleich Bogen Halle

Der Bogen-Nachwuchs trifft sich im nordhessischen Gudensberg

Am 21. und 22. Januar 2023 fand im nordhessischen Gudensberg das diesjährige Jahrgangsschießen der Schüler und Jugendlichen sowie der Schulvergleich in der Disziplin Bogen Halle statt. Organisiert wurde die Veranstaltung in diesem Jahr vom Schützenverein Böddiger.



Große Beteiligung am diesjährigen Jahrgangsschießen Bogen Halle in Gudensberg.

Am Jahrgangsschießen nahmen in diesem Jahr 57 junge Bogenschützen aus 17 Vereinen teil. Antreten durften Schüler und Jugendliche der Jahrgänge 2006 bis 2014. Das Besondere am Jahrgangsschießen ist, dass die Teilnehmer hier gegen Schützen des gleichen Jahrgangs antreten. In den übrigen Wettbewerben umfassen die Altersklassen mehrere Jahrgänge. Die Schützen treffen also auf Teilnehmer, die zum Teil mehrere Jahre älter oder jünger sind, als sie selbst. Das Jahrgangsschießen bietet also die Möglichkeit zum Leistungsvergleich mit Gleichaltrigen.

Die folgenden Teilnehmer erreichten die besten Ergebnisse:

- Johannes Kautz – BSC Frankfurt (Recurve Schülerklasse 6, Jahrgang 2014) – 250 Ringe
- Till Hermann – SV Eberstadt (Kader Schülerklasse 2, Jahrgang 2010) – 554 Ringe
- Farin Kunz – Sportschützen Niederwetz (Compound Schülerklasse 2, Jahrgang 2010) – 549 Ringe
- Linda Durchdewald – SC Nieder Florstadt (Kader Jugendklasse 2, Jahrgang 2007) – 535 Ringe



Die vollständigen Ergebnisse des Jahrgangsschießens finden Sie hier:

https://www.hessischer-schuetzenverband.de/fileadmin/hsv/Jugend/WK_2023/2023_Ergebnisse_JS.pdf

Am Schulvergleich können alle hessischen Schulen und Kooperationen zwischen Schulen und Bogensportvereinen teilnehmen. Diesmal beteiligten sich neun Mannschaften mit insgesamt 53 jungen Schützinnen und Schützen.



Die vollständigen Ergebnisse des Schulvergleichs finden Sie hier:

https://www.hessischer-schuetzenverband.de/fileadmin/hsv/Jugend/WK_2023/2023_Ergebnisse_Schulvergleich.pdf

Die besten Mannschaftsergebnisse erreichten in der Gruppe A die Drei-Burgen-Schule Felsberg (1444 Ringe; Nele Harbusch, Laura Engel und Pauline Förster), in der Gruppe B das Johaneum-Gymnasium Herborn (1178 Ringe; Michel Hisge, Erik Weis und Nebi Yorganbci) und in der Gruppe C das Team der Johann-Heinrich-Alsted-Schule aus Mittenaar (627 Ringe; Collin Dietrich, Mika Hannes Gerhardt und Senadin Aliite).



Hier jubeln die jüngsten Mannschaften über ihre hervorragenden Ergebnisse – die Mannschaft der Johann-Heinrich-Alsted-Schule aus Mittenaar (rechts) und die Mannschaft der Grundschule Körle.

Im Verlauf des Wettbewerbs kam es zu kleineren Problemen mit dem Wettkampfprogramm. Diese konnten vom Organisationsteam allerdings schnell behoben werden.

Neben dem sportlichen Wettbewerb veranstaltete die Hessische Schützenjugend eine Tombola. Hier gab es unter anderem Spiele, Euro-Sondermünzen, Stirnbänder und Shooty-Schlüsselanhänger zu gewinnen.

Stefan Rinke, der Jugendleiter des Hessischen Schützenverbandes freute sich am Ende über eine gelungene Veranstaltung und gratulierte den Teilnehmern zu den hervorragenden sportlichen Ergebnissen.

Aus den Bezirken

Crainfeld und Hopfgarten räumen Preise ab

Je 25.000 Schuss Munition für zwei Vereine aus dem Schützenbezirk Vogelsberg



Die Lichtschützen des SpS Hopfgarten.

An den beiden ausgeschriebenen Online Wettkämpfen „Jugend-Trophy“ und „Jugend-Cup“, welche vom Hessischen Schützenverband in Zeiten von Corona ins Leben gerufen wurden, nahmen der SV Crainfeld und die Sportschützen aus Hopfgarten teil. Beide Vereine haben ihren Nachwuchs im wöchentlichen Training, richtige Wettkampfprogramme schießen lassen und diese online beim Hessischen Schützenverband, unter den Ausschreibungen, gemeldet.

Während die Schüler und Jugendlichen insgesamt 10 Wettkämpfe, mit jeweils einem 20- bzw. 40 Schussprogramm absolvieren mussten, gingen die jüngsten Lichtschützen in aufgelegter Anschlagsart an den Start. Diese sollten ein 20-Schussprogramm und zusätzlich außerschießsportliche Übungen zum Thema Gleichgewicht, Koordination und Kondition absolvieren. So wurden im Training beispiels-

weise Bälle geworden, auf Rollbrettern balanciert und Rätsel gelöst. Die Trainer hatten sich da einiges für ihre Schützlinge einfallen lassen.

Unter 11 Vereinen und 95 Teilnehmern belegte der SV Crainfeld, mit 27 Startern, den 1. Platz. Dicht gefolgt von

Hopfgarten und 21 Nachwuchsschützen. Somit kamen über die Hälfte der teilnehmenden Kinder aus dem Schützenbezirk Vogelsberg. Beide Vereine machten mit der Teilnahme hessenweit auf sich und ihre Nachwuchsarbeit aufmerksam. Sowohl in Crainfeld als auch in Hopfgarten wird eine hervorragende Jugendarbeit ausgeübt. Diese funktioniert nur, wenn ein starkes Trainerteam voran geht. Die beiden Vereine mit der meisten Teilnehmerzahl erhielten vom Hessischen Schützenverband eine Belohnung von jeweils 25.000 Schuss Munition, die in beiden Vereinen sicherlich von großer Bedeutung ist. Jeder Schütze erhielt außerdem eine Urkunde, einen Ansteckpin und weitere Giveaways.

Bei einer Tombola wurden noch einmal Einzelschützen ausgelost, die mit weiteren Preisen belohnt wurden. Eine 20-Euro Sonderprägung durften somit 11 weitere Schützen aus beiden Vereinen in Empfang nehmen. Die jüngsten Teilnehmer konnten sich über einen Stoff-Löwen, den „Shooty“ freuen.

Stefan Rinke vom Hessischen Schützenverband, bedankte sich in einem Anschreiben bei den Vereinen, die bei den beiden Online-Veranstaltungen teilgenommen haben und wünscht diesen weiterhin viel Erfolg in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit.



Die Nachwuchsschützen des Sv Crainfeld.

Erster Dietzenbacher Blasrohrcup

30 Blasrohrschützen nehmen teil.



Höchste Konzentration war beim Ersten Dietzenbacher Blasrohrcup angesagt.

Am Samstag, den 19. November 2022 veranstaltete die Schützen-gesellschaft „Tell“ Dietzenbach den „Ersten Dietzenbacher Blasrohrcup“. Oliver Weck, der erste Vorsitzende des Vereins berichtet darüber:

„Wahnsinn“ und „einfach toll“ waren die Worte von Bürgermeister Dr. Dieter Lang am vergangenen Samstag als er beim „Ersten Dietzenbacher Blasrohrcup“ vorbeischaute.

30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur aus Hessen, waren zum Wettbewerb in der Phillip-Fenn-Halle in

Dietzenbach angetreten. Einige hatten sogar über vier Stunden Anfahrtszeit auf sich genommen, um vom Bodensee nach Hessen zu kommen.

In der noch jungen Disziplin werden auf eine Distanz von sieben Metern jeweils 60 Pfeile durch ein maximal 1,70m langes Rohr geschossen. Eine Visierhilfe gibt es dabei nicht. Und wie beim Bogenschießen beträgt die Größe des Ziels nur 20cm.

Das beste Ergebnis des gesamten Wettbewerbs, mit 590 von 600 möglichen Ringen, konnte dabei Georg Bergmann

vom Verein „Wildschütz“ Großlaudenbach erzielen. Damit belegte er in der Altersklasse Herren IV den ersten Platz.

Aber auch die Dietzenbacher Schützen konnten sich Podestplätze sichern. In der Klasse Herren III belegte Oliver Weck mit 554 Ringen den 2. Platz, Robert König den 3. Platz mit 546 Ringen und Guido Kaupat errang den 4. Platz mit 497 Ringen.

Auch im nächsten Jahr werden die Tell-Schützen wieder einen Blasrohrcup ausrichten.

Interessierte können sich gerne an den 1. Vorsitzenden Oliver Weck wenden (vorsitzender@tell-schuetzen.de). Das Training findet immer freitags von 17:00-18:00 Uhr statt.



Dreißig Teilnehmer kamen zum Blasrohrcup nach Dietzenbach.



MEYTON
ELECTRONIC TARGETS



Anna Janßen,
Europameisterin mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.
SEIT ÜBER 30 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE,
IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**,
100% BERÜHRUNGSLOSE INFRAROT-MESSTECHNIK.
UNSCHLAGBAR IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.

Darstellung nicht maßstabsgetreu



ZERTIFIZIERT
UND
PREMIUM
PARTNER



PHASE I + II
ZERTIFIZIERT
UND PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PARTNER

Meyton ist verlässlicher Ausrüster
und langjähriger Partner 15 weiterer
deutscher Schützenverbände!

MADE IN GERMANY